ottobock.



Start M2S, Start M2

DE Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) 3

Inhaltsverzeichnis

DE

1 Vorwort 5

2 Bestimmungsgemäße Verwendung 5
2.1 Verwendungszweck 5
2.2 Indikationen, Kontraindikationen 5
2.3 Qualifikation 5

3 Sicherheit 5
3.1 Bedeutung der Warnsymbolik 5
3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 6
3.3 Sicherheitshinweise zur Montage 6
3.4 Weitere Hinweise 6
3.5 Typenschild und Warnschilder 6
3.5.1 Typenschild 6
3.5.2 Warnschilder 7

4 Anlieferung 7
4.1 Lieferumfang 7
4.2 Optionen 7
4.3 Lagerung 7

5 Gebrauchsfähigkeit herstellen 7
5.1 Zusammenbau 7

6 Einstellungen 8
6.1 Voraussetzungen 8
6.2 Antriebsräder einstellen 9
6.2.1 Antriebsräder in der Höhe einstellen 9
6.2.2 Antriebsräder in der Tiefe einstellen 10
6.2.3 Spurbreite einstellen (Zusatzeinstellung) 12
6.2.4 Steckachse einstellen 12
6.2.5 Greifringe einstellen 13
6.3 Lenkräder einstellen 13
6.3.1 Lenkkopfneigung einstellen 13
6.3.2 Lenkräder versetzen 14
6.4 Feststellbremsen einstellen 14
6.4.1 Kniehebelbremsen einstellen 14
6.4.2 Kniehebelbremse für Einhandbedienung einstellen 15
6.4.3 Kniehebelbremse für Benutzer und Begleiter einstellen 15
6.4.4 Bremskraft der Trommelbremse einstellen 16
6.5 Bremshebelverlängerung montieren 16
6.6 Rücken einstellen 17
6.6.1 Rückenhöhe einstellen 17
6.6.2 Rückenbespannung einstellen 17
6.7 Sitz einstellen 18
6.7.1 Sitzbespannung einstellen 18
6.7.2 Sitztiefe einstellen 19
6.8 Beinstützen montieren und einstellen 19
6.8.1 Beinstützen geteilt 19
6.8.2 Beinstützen hochschwenkbar 20
6.8.3 Amputationsbeinstütze 21
6.8.4 Wadenband 22
6.8.5 Fersenband 22
6.9 Seitenteile montieren und einstellen 22
6.10 Armlehnen/Armauflagen montieren 23
6.11 Dreheinheit und Unterarmlehnen montieren und einstellen 24
6.12 Rahmenzubehör montieren und einstellen 24
6.12.1 Kippschutz montieren und einstellen 24
6.12.2 Transitrollen montieren und einstellen 25
6.12.3 Stockhalter montieren 26

6.13 Beckengurt montieren und einstellen 26
6.14 Kopfstütze montieren und einstellen 27
6.15 Seitliche Thorakalstütze montieren und einstellen 28
6.16 Therapietisch montieren 28

7 Übergabe 28
7.1 Endkontrolle 28
7.2 Transport zum Kunden 29
7.3 Übergabe des Produkts 29

8 Wartung und Reparatur 29

9 Entsorgung 29
9.1 Hinweise zur Entsorgung 29
9.2 Hinweise zum Wiedereinsatz 29

10 Rechtliche Hinweise 30
10.1 Haftung 30
10.2 Garantie 30
10.3 Lebensdauer 30

11 Technische Daten 30

12 Anhänge 33
12.1 Benötigte Werkzeuge 33
12.2 Anzugsmomente der Schraubverbindungen 34

1 Vorwort

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2021-11-04

- ► Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ► Weisen Sie den Benutzer in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.
- ► Wenden Sie sich an den Hersteller, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ► Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ► Bewahren Sie dieses Dokument auf.

INFORMATION

- ► Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).
- ► Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite) anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Das Produkt wurde gemäß den Angaben auf dem Bestellblatt voreingestellt. Trotzdem kann es erforderlich sein, Feinanpassungen und Einstellungen entsprechend medizinischer Gegebenheiten oder der Bedürfnisse des Benutzers vorzunehmen.

Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das nötige Wissen für Einstellarbeiten. Führen Sie solche Arbeiten in enger Abstimmung mit dem Benutzer durch.

Beachten Sie bitte Folgendes:

- Die Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) ist nur für das Fachpersonal bestimmt und verbleibt bei diesem.
- Der Hersteller empfiehlt eine regelmäßige Überprüfung der Produktanpassung, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen ist eine halbjährliche Überprüfung geboten.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

2.1 Verwendungszweck

Nähere Informationen zum Verwendungszweck siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

Die Betriebssicherheit des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) und in der Gebrauchsanweisung (Benutzer) gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

2.2 Indikationen, Kontraindikationen

Nähere Informationen zu Indikationen und Kontraindikationen siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

2.3 Qualifikation

Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden. Dabei sind alle Herstellervorgaben und alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Weitere Informationen können beim Service des Herstellers angefordert werden (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).

3 Sicherheit

3.1 Bedeutung der Warnsymbolik

⚠ WARNUNG	Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.
⚠ VORSICHT	Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.
HINWEIS	Warnung vor möglichen technischen Schäden.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠ VORSICHT

Verwenden nicht geeigneter Werkzeuge

Klemmen, Quetschen oder Beschädigung des Produkts durch Verwenden falscher Werkzeuge

- ► Verwenden Sie zur Ausführung der Arbeiten nur Werkzeuge, welche für die am Arbeitsplatz gegebenen Bedingungen geeignet und bei deren bestimmungsgemäßer Verwendung Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet sind.
- ► Beachten Sie die Angaben im Kapitel „Benötigte Werkzeuge“.

HINWEIS

Umkippen oder Herunterfallen des Produkts

Beschädigung des Produkts durch fehlende Befestigung

- ► Sichern Sie das Produkt bei allen Arbeiten vor Umfallen oder Herunterfallen.
- ► Sichern Sie bei allen Arbeiten auf einer Werkbank das Produkt mit einer Spannvorrichtung.

3.3 Sicherheitshinweise zur Montage

⚠ WARNUNG

Geänderte Durchmesser/Montagepositionen der Räder

Sturz, Umkippen des Benutzers durch blockierende Räder

- ► Eine Veränderung von Größe und Position der Lenkräder sowie der Antriebsradgröße kann bei höheren Geschwindigkeiten zum Flattern der Lenkräder führen. Stellen Sie bei notwendiger Veränderung die horizontale Ausrichtung des Rollstuhlrahmens sicher (siehe Kapitel „Einstellen der Antriebsräder“, „Einstellen der Lenkräder“).

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage von abnehmbaren Rädern

Umkippen, Sturz des Benutzers durch sich lösende Räder

- ► Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.

3.4 Weitere Hinweise

INFORMATION

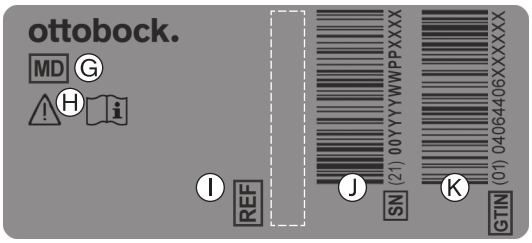
Die für Rückfragen und Bestellungen von Ersatzteilen und Zubehör notwendige Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild. Erläuterungen zum Typenschild enthält das Kapitel „Typenschild“ (siehe Seite 6).

3.5 Typenschild und Warnschilder

3.5.1 Typenschild

Die Typenschilder befinden sich an der Kreuzstrebe.

Label/Etikett		Bedeutung
	**A**	Produktname des Herstellers
	B	CE-Kennzeichnung
	C	Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	D	Herstellerangabe/Adresse
	E	Seriennummer[1)]
	F	Herstellungsdatum[2)]
	G	Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	H	**WARNUNG!** Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	I	Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	J	Seriennummer (PI)[3),1)]

Label/Etikett	Bedeutung	
	**K**	Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI)[4]

[1] YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer

[2] YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag

[3] UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier

[4] UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

3.5.2 Warnschilder

Weitere Warnschilder siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

4 Anlieferung

4.1 Lieferumfang

- Vormontierter Rollstuhl
- 2 Antriebsräder (montiert oder beigelegt)
- Optionen gemäß Bestellung (montiert oder beigelegt)
- Gebrauchsanweisung (Fachpersonal), Gebrauchsanweisung (Benutzer)
- Gebrauchsanweisungen zu Zubehören (je nach Ausstattung)

Das Sitzkissen ist nicht Teil der Grundausstattung.

4.2 Optionen

Die Funktionsweise und der Gebrauch der Optionen werden in der Gebrauchsanweisung (Benutzer) näher beschrieben.

Die möglichen Optionen/Zubehörteile sind im Bestellblatt vollständig aufgelistet.

4.3 Lagerung

Den Rollstuhl in geschlossenen, trockenen Räumen und vor äußeren Einflüssen geschützt lagern. Konkrete Angaben zu den Lagerbedingungen: siehe Seite 30.

Rollstühle mit PU-Bereifung dürfen bei längerer Einlagerung nicht mit angezogener Kniehebelbremse abgestellt werden, da sich die Reifen verformen könnten.

Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.

5 Gebrauchsfähigkeit herstellen

5.1 Zusammenbau

⚠ VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

► Greifen Sie beim Auf- und Zusammenfalten des Rollstuhls nur an die vorgegebenen Bauteile.

⚠ VORSICHT

Fehlende Überprüfung der Gebrauchsfähigkeit vor Inbetriebnahme

Umkippen, Sturz durch Einstell- oder Montagefehler

- ► Überprüfen Sie bei Erstinbetriebnahme die Voreinstellungen.
- ► Überprüfen Sie bei jeder Montage die Antriebsräder auf korrekten Sitz. Die Steckachsen müssen in der Aufnahmebuchse fest verriegelt sein.
- ► Achten Sie besonders auf Kippsicherheit, leichtgängige Funktion der Antriebsräder und korrekte Funktion der Bremsen.
- ► Überprüfen Sie den Luftdruck. Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke des Reifens aufgedruckt. Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.

Um den Rollstuhl gebrauchsfertig zu machen, genügen einige einfache Handgriffe:

1) Die Antriebsräder in die Aufnahmebuchsen stecken. Die Steckachsen dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs nicht entnehmen lassen.
2) Den Rollstuhl auseinander falten.
3) Die Beinstützen anbringen.
4) Den klettbaren Teil des Latzes nach vorn ziehen und an der Sitzbespannung festkletten.
5) **Bei Bedarf:** Das Sitzkissen auflegen. Das Sitzkissen wird durch Aufdrücken auf den Klett-/Flausch-Verschluss verrutschsicher fixiert.

6 Einstellungen

6.1 Voraussetzungen

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Einstellarbeiten

Umkippen, Sturz oder Fehlhaltungen des Benutzers durch falsche Einstellungen

- ► Einstell- und Montagearbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- ► Es dürfen nur Einstellungen durchgeführt werden, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben werden.
- ► Die Einstellungen dürfen nur innerhalb der zulässigen Einstellbereiche vorgenommen werden, um die Stabilität nicht zu gefährden (siehe dieses Kapitel und Kapitel „Technische Daten“). Wenden Sie sich bei Fragen an den Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlagseite).
- ► Nehmen Sie Überprüfungen nur in Anwesenheit einer Hilfsperson vor.
- ► Falls nicht ausdrücklich beschrieben, dürfen Sie keine Einstellarbeiten mit einer im Produkt sitzenden Person durchführen.
- ► Sichern Sie bei allen Überprüfungen den Benutzer gegen Herausfallen.
- ► Ziehen Sie vor einem Test von Einstellungsänderungen mit sitzendem Benutzer alle Schraubverbindungen fest an.
- ► Prüfen Sie vor der Übergabe des Produkts die sichere Funktion.

⚠ VORSICHT

Nicht gesicherte Schraubverbindungen

Klemmen, Quetschen, Umkippen, Sturz des Benutzers durch Montagefehler

- ► Ziehen Sie nach allen Einstellungen die Befestigungsschrauben und Befestigungsmuttern wieder fest. Beachten Sie dabei vorgegebene Anzugsmomente.
- ► Ersetzen Sie nach dem Lösen von Verschraubungen mit Gewindesicherung diese durch neue Verschraubungen mit Gewindesicherung oder sichern Sie die alten Verschraubungen mit Gewindesicherungsmasse mittlerer Festigkeit (z. B. Loctite 241).
- ► Ersetzen Sie selbstsichernde Schrauben und Muttern nach der Demontage immer durch neue selbstsichernde Schrauben und Muttern.

Feinanpassungen und Einstellarbeiten sollten immer in Anwesenheit des Benutzers vorgenommen werden. Während der Einstellarbeiten sollte der Benutzer aufrecht im Rollstuhl sitzen.

Vor dem Einstellen sind alle Teile des Produkts gründlich zu reinigen.

Die für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigten Werkzeuge sowie die Anzugsmomente für Schraubverbindungen sind im Kapitel „Anhänge“ aufgeführt (siehe Seite 33).

6.2 Antriebsräder einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlende Feinjustierung der Antriebsräder

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Einstellfehler

► Überprüfen Sie die Voreinstellungen des Rollstuhls auf Kippsicherheit und Funktion der Antriebsräder. Vermeiden Sie extreme Einstellungen.

⚠ WARNUNG

Falsch eingestellter Radstand

Umkippen, Sturz des Benutzers durch instabile Einstellungen

► Beachten Sie, dass Benutzer bei vorderen Montagepositionen des Antriebsrades und bei ungünstiger Körperhaltung bereits auf ebener Fläche nach hinten kippen können.

► Verwenden Sie für ungeübte Benutzer sowie bei extremen Einstellungen des Antriebsrades einen Kippschutz.

► Versetzen Sie bei oberschenkelamputierten Benutzern die Antriebsräder unbedingt nach hinten. Dies verbessert die Stabilität des Rollstuhls.

INFORMATION

Durch Veränderung der Antriebsradposition kann sich der Winkel des Lenkkopfes zum Boden ändern. Dieser muss jedoch immer **ca. 90°** betragen und daher entsprechend nachjustiert werden. Auch die Kniehebelbremse muss wieder nachjustiert werden.

6.2.1 Antriebsräder in der Höhe einstellen

Die Veränderung der Antriebsradeinstellung hat folgende Auswirkungen:

Position Antriebsrad	Auswirkungen
Versetzen nach oben	• Je höher die Antriebsradposition, desto stärker die Neigung der Sitzfläche nach hinten • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen leichter nach hinten kippen • Veränderter Schwerpunkt führt zu tieferem/stabilerem Sitzen im Rollstuhl • In Kombination mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann die Sitzhöhe weiter angepasst werden.
Versetzen nach unten	• Je niedriger die Antriebsradposition, desto geringer die Neigung der Sitzfläche nach hinten • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen schwerer nach hinten kippen • In Kombination mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann die Sitzhöhe weiter angepasst werden.

Antriebsradadapter 481G74=SE002

Der Antriebsradadapter kann in 5 Positionen vertikal versetzt werden. Außerdem kann das Fitting im Antriebsradadapter vertikal leicht verschoben werden (Feineinstellung).

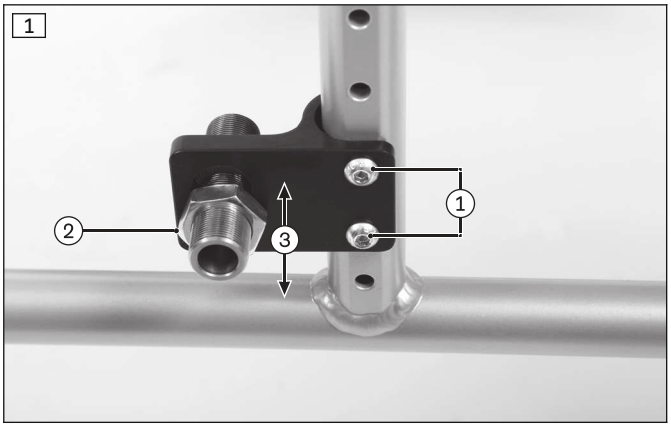
Antriebsradadapter vertikal versetzen

1) Die Räder abnehmen.
2) Die Innensechskantschrauben/Kontermuttern zwischen Antriebsradadapter und Rahmenrohr entfernen (siehe Abb. 1, Pos. 1).
3) Den Antriebsradadapter in die gewünschte Position verschieben.
4) Die Innensechskantschrauben/Kontermuttern einsetzen und mit **7 Nm** festziehen (siehe Abb. 1, Pos. 1).

Feineinstellung des Fittings

1) Jeweils die gekonterte Sechskantmutter am Fitting lösen und abnehmen (siehe Abb. 1, Pos. 2; Schlüsselweite: 24 mm).
2) Das Fitting vertikal einstellen (siehe Abb. 1, Pos. 3).
3) Jeweils die gekonterte Sechskantmutter mit **50 Nm** festziehen.

→ Das linke und rechte Fitting müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position im Antriebsradadapter einnehmen.



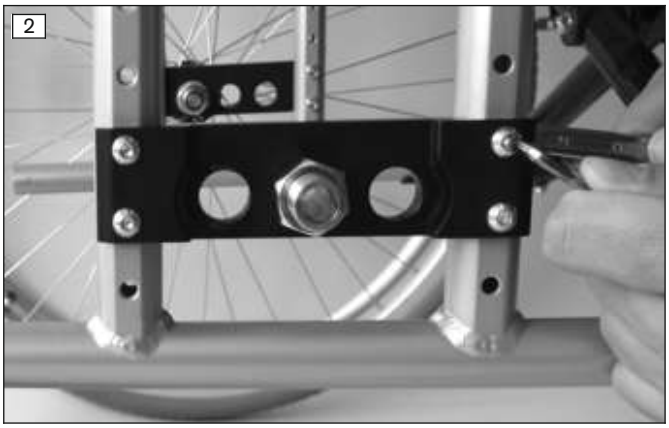
Antriebsradadapter 481G74=SE006

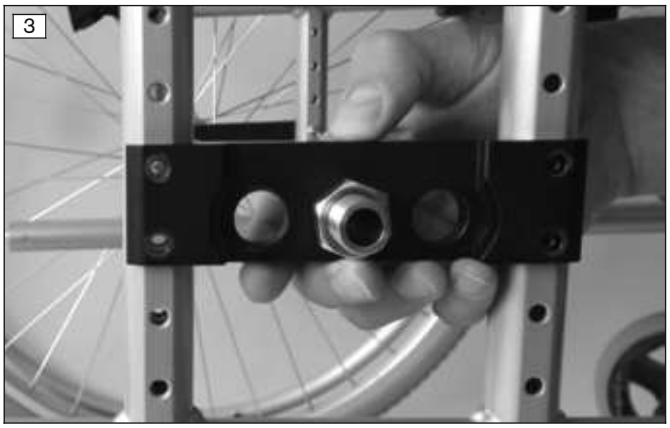
Der Antriebsradadapter kann in 5 Positionen vertikal versetzt werden. Außerdem kann die Steckachsenaufnahme im Antriebsradadapter in 2 weiteren Positionen fein eingestellt werden.

Antriebsradadapter vertikal versetzen

1) Die Räder abnehmen.
2) Die Innensechskantschrauben/Kontermuttern entfernen (siehe Abb. 2).
3) Den Antriebsradadapter in die gewünschte Position verschieben (siehe Abb. 3).
4) Ggf. zur Feineinstellung den Antriebsradadapter am Rahmen um 180° drehen, so dass die Bohrungsreihe "oben" bzw. "unten" ist.
5) Die Innensechskantschrauben/Kontermuttern einsetzen und mit **7 Nm** festziehen (siehe Abb. 2).

→ Der linke und der rechte Antriebsradadapter müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position im Rahmen einnehmen.





6.2.2 Antriebsräder in der Tiefe einstellen

Die Veränderung der Antriebsradeinstellung hat folgende Auswirkungen:

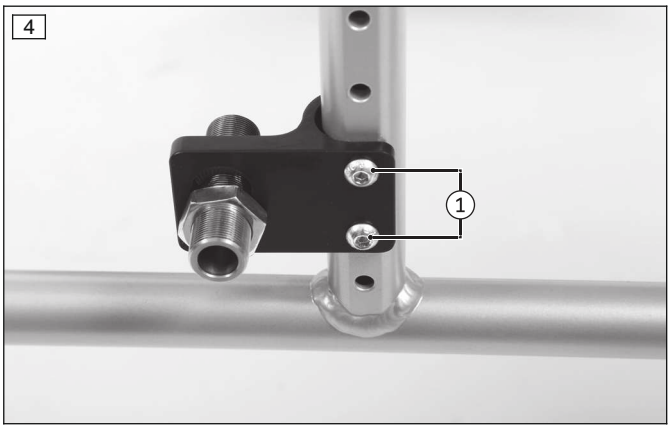
Position Antriebsrad	Auswirkungen
Versetzen nach hinten (passive Einstellung)	• Größerer Radstand • Größerer Wendekreis • Höhere Standfestigkeit des Rollstuhls • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen schwerer nach hinten kippen • Einstellung für ungeübte Benutzer empfehlenswert
Versetzen nach vorn (aktive Einstellung)	• Kleinerer Radstand • Entlastung der Lenkräder = höhere Wendigkeit • Geringere Standfestigkeit des Rollstuhls

Position Antriebsrad	Auswirkungen
	• Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen leichter nach hinten kippen **INFORMATION: Bei Bedarf einen Kippschutz montieren.** • Einstellung nur für geübte Benutzer empfehlenswert

Antriebsradadapter 481G74=SE002

Ein horizontales Versetzen der Antriebsräder innerhalb des Antriebsradadapters ist nicht möglich, jedoch kann durch Drehen des Antriebsradadapters eine Tiefeneinstellung erreicht werden.

1) Die Räder abnehmen.
2) Die Innensechskantschrauben/Kontermuttern zwischen Antriebsradadapter und Rahmenrohr entfernen (siehe Abb. 4, Pos. 1).
3) Den Antriebsradadapter drehen. Dabei muss die flache Seite weiterhin nach außen zeigen (siehe Abb. 5).
4) Den Antriebsradadapter zusammen mit den Innensechskantschrauben/Kontermuttern montieren (siehe Abb. 5, Pos. 1).
5) Bei Bedarf den Antriebsradadapter im Langloch in der Höhe versetzen (siehe vorigers Kapitel).
6) Die Innensechskantschrauben/Kontermuttern mit **7 Nm** festziehen.





Antriebsradadapter 481G74=SE006

Die horizontale Antriebsradposition kann durch Versetzen des Fittings im Antriebsradadapter verändert werden.

1) Die Räder abnehmen.
2) Jeweils die gekonterte Sechskantmutter am Fitting lösen und entfernen (siehe Abb. 6; Schlüsselweite 24 mm).
3) Das Fitting in die gewünschte Aussparung einsetzen.
4) Jeweils die gekonterte Sechskantmutter mit **50 Nm** festziehen.

→ Das linke und rechte Fitting müssen nach dem Versetzen dieselbe horizontale Position einnehmen.

Vergrößern des Radstandes durch Einsatz der Radstandsverlängerung

Durch Montieren des alternativen Antriebsradadapters 481G74=LE009 (siehe Abb. 7) kann der Radstand weiter vergrößert werden. Die Einstellung wird dadurch noch passiver.

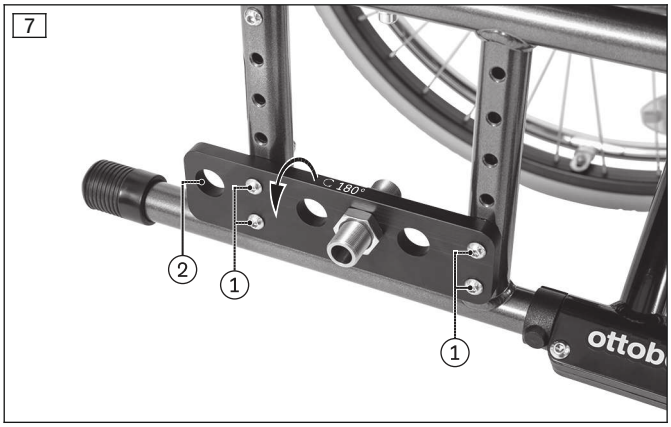
1) Den Antriebsradadapter entfernen (siehe Abb. 2).
2) Den alternativen Antriebsradadapter zusammen mit den Innensechskantschrauben/Kontermuttern in die gewünschte Position bringen.
   INFORMATION: Bei Bedarf kann bei diesem Antriebsradadapter die Höhe des Antriebsrads durch Drehen um 180° leicht verändert werden.
3) Die Innensechskantschrauben/Kontermuttern mit **7 Nm** festziehen siehe Abb. 7, Pos. 1).
4) Das Fitting in die Bohrung für den erweiterten Radstand einsetzen (siehe Abb. 7, Pos. 2).
5) Jeweils die gekonterte Sechskantmutter mit **50 Nm** festziehen (siehe Abb. 6).

→ Das linke und rechte Fitting müssen nach dem Versetzen dieselbe horizontale Position einnehmen.

6



7

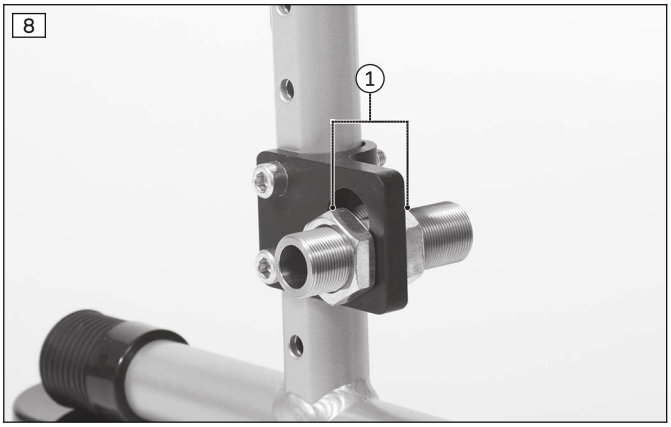


6.2.3 Spurbreite einstellen (Zusatzeinstellung)

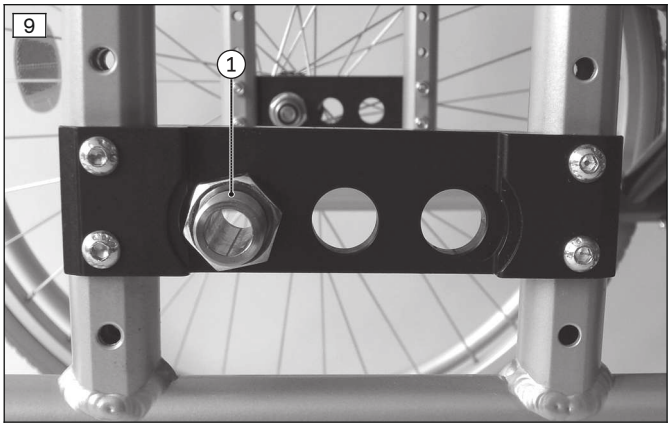
Der Abstand des Antriebsrads zum Seitenteil kann stufenlos justiert werden.

1) Die Räder abnehmen.
2) Jeweils die gekonterte Sechskantmutter am Fitting lösen:
   → **Antriebsradadapter 481G74=SE002:**siehe Abb. 8, Pos. 1
   → **Antriebsradadapter 481G74=SE006:**siehe Abb. 9, Pos. 1
3) Das Fitting etwas heraus- oder hineinschrauben.
4) Jeweils die gekonterte Sechskantmutter mit **50 Nm** festziehen.

8



9

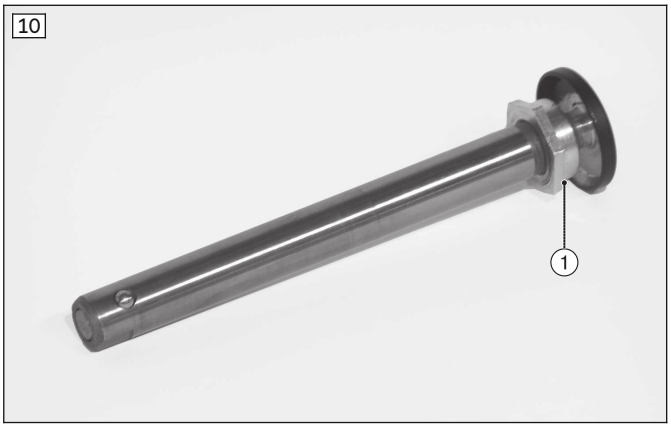


6.2.4 Steckachse einstellen

Die Steckachse soll so eingestellt sein, dass sie richtig einrastet und das Rad auf der Achse kein Spiel hat.

1) Die Steckachse jeweils mit einem Ring- und Maulschlüssel am Kopf (Schlüsselweite: **19 mm**) und an der Spitze (Schlüsselweite: **11 mm**) festhalten.
2) Das Spiel durch Hinein- oder Herausdrehen der Mutter am Kopf der Steckachse einstellen (siehe Abb. 10, Pos. 1).

10



6.2.5 Greifringe einstellen

INFORMATION

Dieses Kapitel gilt nicht für Doppelgreifringe (Einhandbedienung). Der Abstand zum Antriebsrad kann hier nicht verändert werden.

INFORMATION

Dieses Kapitel gilt nicht für Standardräder.

Alle Greifringe sind für einen Abstand zum Antriebsrad von **15 mm (**Standard-Einstellung) und **25 mm** vorgesehen (siehe Abb. 11).

1) Die Verschraubung der Greifringe von der Felge lösen/entfernen.
2) Die Greifringe in enger oder weiter Montageposition an die Felge fest anschrauben (siehe Abb. 12).





6.3 Lenkräder einstellen

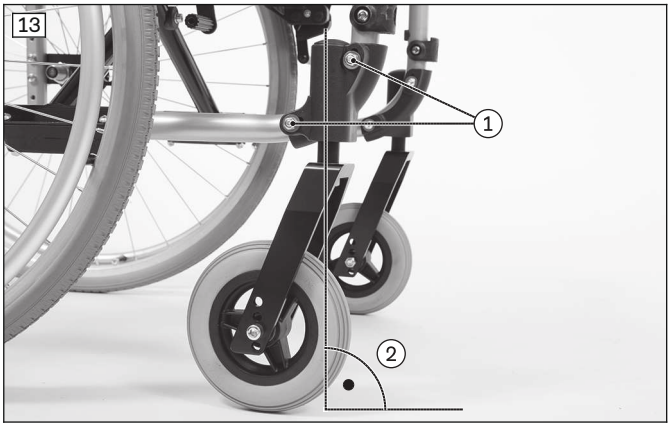
6.3.1 Lenkkopfneigung einstellen

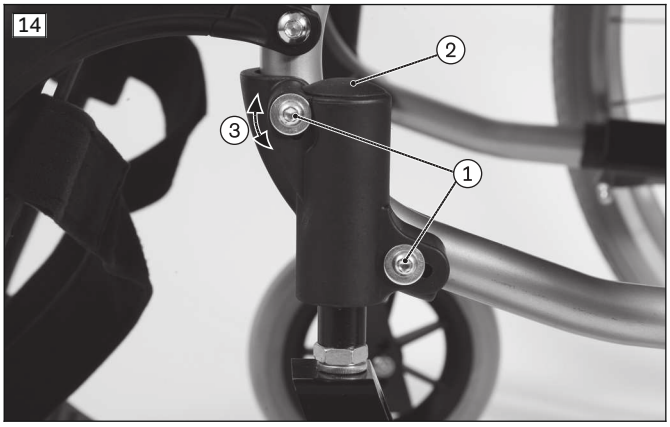
Nachdem die Antriebsräder für den Benutzer eingestellt wurden, muss die Lenkkopfneigung nachgestellt werden.

Um ein optimales Fahrverhalten des Rollstuhls sicherzustellen, muss die Schraubachse in beiden Lenkköpfen senkrecht zum Boden stehen. Die Lenkkopflager erlauben eine stufenlose Einstellung dieses Winkels.

1) Die Schutzkappen abnehmen (siehe Abb. 13, Pos. 1).
2) Die darunter liegenden Innensechskantschrauben zwischen Lenkkopflager und Rahmen anlösen (siehe Abb. 14, Pos. 1).
3) Die Schutzkappe an der Oberseite des Lenkkopflagers entfernen (siehe Abb. 14, Pos. 2).
4) Das mitgelieferte Messwerkzeug (Wasserwaage) auf die Oberseite des Lenkkopflagers in Fahrtrichtung auflegen (siehe Abb. 14, Pos. 1).
5) Das Lenkkopflager stufenlos in die senkrechte Position zum Boden verschieben (siehe Abb. 14, Pos. 3).
6) Die Innensechskantschrauben mit **8 Nm** festziehen.
7) Die Schutzkappen wieder aufsetzen (siehe Abb. 13, Pos. 1).

→ Die Lenkachse muss an beiden Lenkkopflagern auf senkrecht eingestellt sein (siehe Abb. 13, Pos. 2).





6.3.2 Lenkräder versetzen

Durch das Versetzen der Lenkräder in den Lenkradgabeln oder durch Nutzung verschiedener Radgrößen kann die Sitzhöhe/Sitzneigung nachträglich verändert werden.

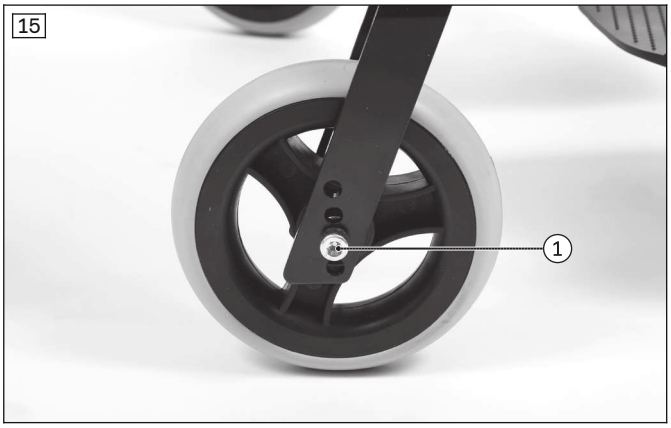
Zu den erlaubten Positionen und Kombinationen von Antriebs- und Lenkrädern ist die Montagematrix im Kapitel „Technische Daten“ zu beachten.

1) Die Verschraubung lösen (siehe Abb. 15, Pos. 1).
2) Die Schraube/Gewindehülse und die Distanzen sowie gegebenenfalls vorhandene Muttern entnehmen (siehe Abb. 16).
3) Das Lenkrad entnehmen.
4) Die Schraube/Gewindehülse, ggf. mit 1. Distanzbuchse in eine der 4 Bohrungen versetzt einsetzen (ohne Abb.).
5) Das Lenkrad einsetzen.
6) Ggf. die 2. Distanzbuchse aufschieben (ohne Abb.).
7) Die Schraube/Mutter mit **8 Nm** verschrauben.

→ Das linke und rechte Lenkrad müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position in der Lenkradgabel einnehmen.

→ Nach dem Einstellen der vorderen Sitzhöhe muss die Lenkkopfneigung kontrolliert und bei Bedarf nachgestellt werden.

15



16



6.4 Feststellbremsen einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlende Überprüfung der Bremsfunktion

Unfall, Sturz des Benutzers durch Einstellfehler und falsch aufgepumpte Reifen

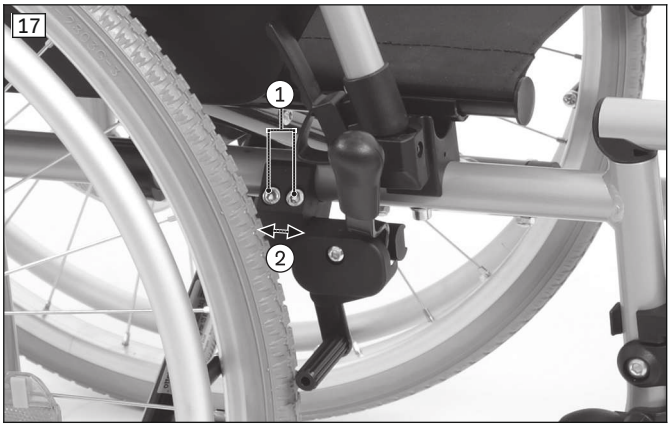
- ► Prüfen Sie den korrekten Abstand Bremsandruckbolzen – Reifen (genaue Angabe siehe folgende Kapitel).
- ► Prüfen Sie die richtige Stellung des Bremsandruckbolzens zum Reifen. Der Bremsandruckbolzen muss beim Bremsen mindestens die halbe Reifenbreite überdecken.
- ► Führen Sie Einstellungen an der Feststellbremse immer beidseitig durch.
- ► Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die Feststellbremse auch ohne großen Kraftaufwand betätigen kann. Die dazu erforderliche Kraft darf 60 N nicht übersteigen.
- ► Prüfen Sie den Luftdruck der Antriebsräder. Beachten Sie dazu die Angaben im Kapitel „Technische Daten“ oder auf der Flanke der Reifen.
- ► Verwenden Sie nur Original-Antriebsräder mit einem geprüften Höhenschlag von maximal **1 mm**.

Die Einstellung ist nach Veränderung der Position des Antriebsrades oder beim Nachjustieren erforderlich.

6.4.1 Kniehebelbremsen einstellen

1) Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 17, Pos. 1).
2) Die Kniehebelbremse stufenlos verschieben und einstellen (siehe Abb. 17, Pos. 2).
   Der lichte Abstand darf bei nicht betätigter Bremse zwischen Reifen und Bremsandruckbolzen **max. 5 mm** betragen (siehe Abb. 18).
   Darauf achten, das der Bremsandruckbolzen beim Bremsen mindestens die halbe Reifenbreite überdeckt.
3) Die Innensechskantschrauben mit **16 Nm** festziehen.

→ Die linke und rechte Kniehebelbremse müssen nach dem Einstellen dieselbe Bremswirkung haben.





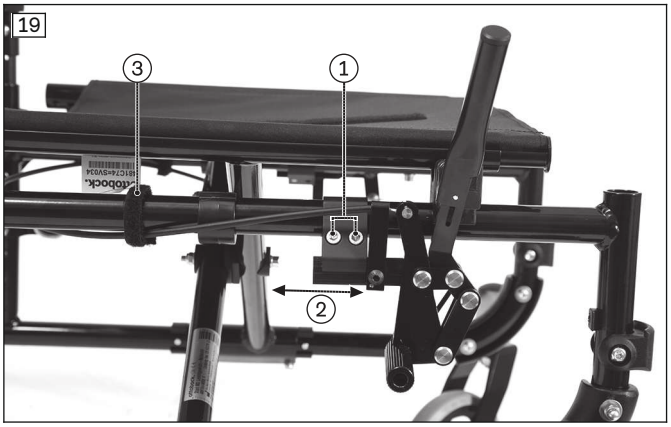
6.4.2 Kniehebelbremse für Einhandbedienung einstellen

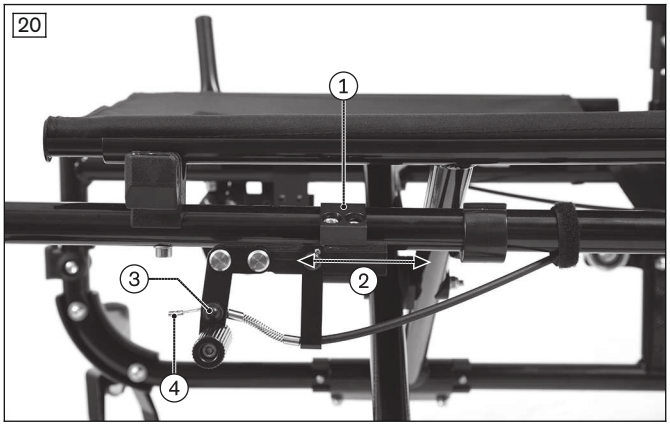
Voreinstellung (bei Bedarf)

1) Die Innensechskantschrauben in der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 19, Pos. 1; siehe Abb. 20, Pos. 1).
2) Die Bremsaufnahme in der Klemmschelle verschieben/einstellen (siehe Abb. 19, Pos. 2; siehe Abb. 20, Pos. 2).
   Der lichte Abstand darf bei nicht betätigter Bremse zwischen Reifen und Bremsandruckbolzen **max. 5 mm** betragen.
   Darauf achten, das der Bremsandruckbolzen beim Bremsen mindestens die halbe Reifenbreite überdeckt.
3) Die beiden Innensechskantschrauben mit **16 Nm** festziehen.

Feineinstellung

1) Die Bowdenzugbefestigung lösen (siehe Abb. 20, Pos. 3).
2) Den Bowdenzug in der Länge einstellen.
3) Den Bowdenzug durch Festziehen der Befestigung wieder verklemmen.
   → Die linke und rechte Kniehebelbremse müssen nach dem Einstellen dieselbe Bremswirkung haben.
4) **Bei Bedarf:** Das Bowdenzugseil nach den Einstellarbeiten kürzen (siehe Abb. 20, Pos. 4).





6.4.3 Kniehebelbremse für Benutzer und Begleiter einstellen

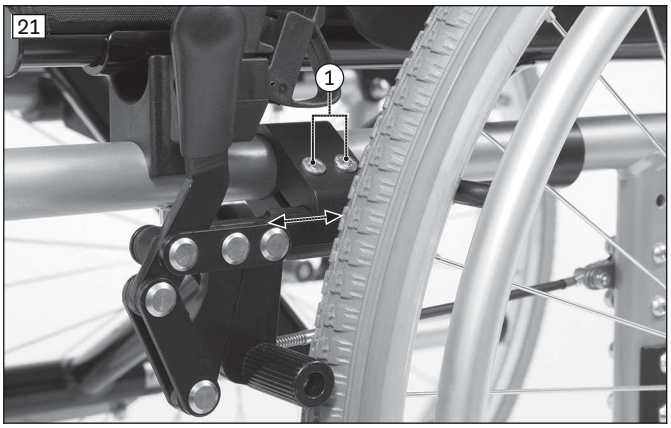
Voreinstellung (bei Bedarf)

1) Die Innensechskantschrauben in der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 21, Pos. 1).
2) Die Bremsaufnahme in der Klemmschelle verschieben/einstellen.
   Der lichte Abstand darf bei nicht betätigter Bremse zwischen Reifen und Bremsandruckbolzen **max. 5 mm** betragen.
   Darauf achten, das der Bremsandruckbolzen beim Bremsen mindestens die halbe Reifenbreite überdeckt.
3) Die Innensechskantschrauben abwechselnd mit **16 Nm** festziehen.

Feineinstellung

1) Die Bowdenzugbefestigung lösen (siehe Abb. 22, Pos. 1).
2) Den Bowdenzug in der Länge einstellen (siehe Abb. 22, Pos. 2).

3) Den Bowdenzug durch Festziehen der Befestigung wieder verklemmen.
4) **Bei Bedarf:** Das Bowdenzugseil nach den Einstellarbeiten kürzen (ohne Abb.).





6.4.4 Bremskraft der Trommelbremse einstellen

INFORMATION

Überprüfen Sie nach dem Justieren, dass mit Betätigen des Handbremshebels eine ausreichende Bremswirkung erzielt wird.

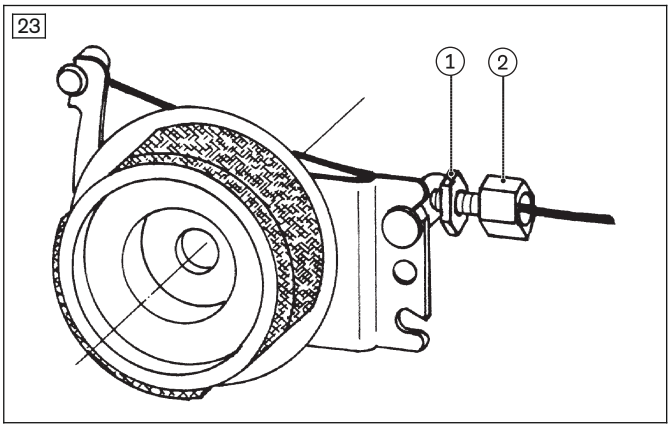
Beachten Sie, dass die Trommelbremse auch dann ausreichend bremsen muss, wenn der Handbremshebel in einer Rastposition festgestellt wird.

Um eine optimale Bremswirkung zu erzielen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert (siehe Abb. 23, Pos. 2).

- **Verstärken der Bremskraft:** Die Einstellschraube herausdrehen.
- **Verringern der Bremskraft:** Die Einstellschraube hineindrehen.

1) Die Kontermutter (siehe Abb. 23, Pos. 1) lösen und die Einstellschraube herausdrehen, bis am sich drehenden Hinterrad Schleifgeräusche hörbar sind.
2) Die Einstellschraube (siehe Abb. 23, Pos. 2) hineindrehen, bis die Schleifgeräusche am Hinterrad verschwinden und das Rad frei läuft.
3) Die Kontermutter (siehe Abb. 23, Pos. 1) fest anziehen, bis die Einstellschraube fixiert ist.

→ Die Bremskraft bei beiden Hinterrädern muss gleich groß eingestellt sein.



6.5 Bremshebelverlängerung montieren

1) Den Bremsgriff von der Kniehebelbremse abziehen. Bei Bedarf aufschneiden.
2) Die Bremshebelverlängerung auf den Bremshebel aufschieben und mit dem Stift fixieren (siehe Abb. 24, Pos. 1).
3) Die Klappfunktion prüfen.



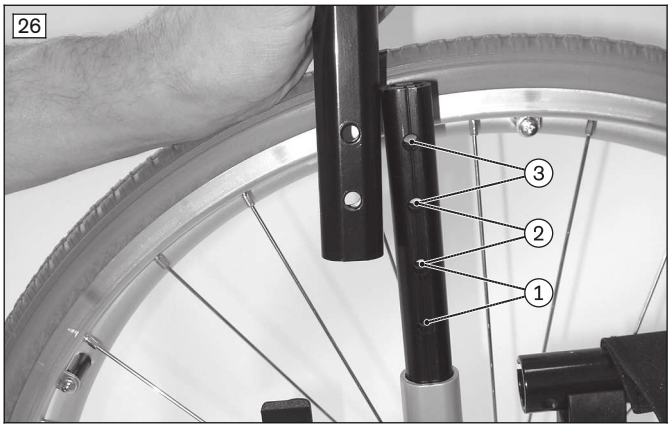
6.6 Rücken einstellen

6.6.1 Rückenhöhe einstellen

1) Die beiden Innensechskantschrauben am unteren Ende beider Rückenrohre entfernen (siehe Abb. 25).
2) Die Rückenhöhe in der gewünschten Stufe einstellen. Es sind 3 Stufen verfügbar (siehe Abb. 26).
3) Die beiden Innensechskantschrauben am unteren Ende der Rückenrohre einsetzen und mit **8 Nm** festziehen (siehe Abb. 25).

Zusätzlich kann die Rückenhöhe durch Versetzen der Rückenbespannung um 25 mm verstellt werden (siehe nächstes Kapitel).





6.6.2 Rückenbespannung einstellen

Rückenbespannung Standard

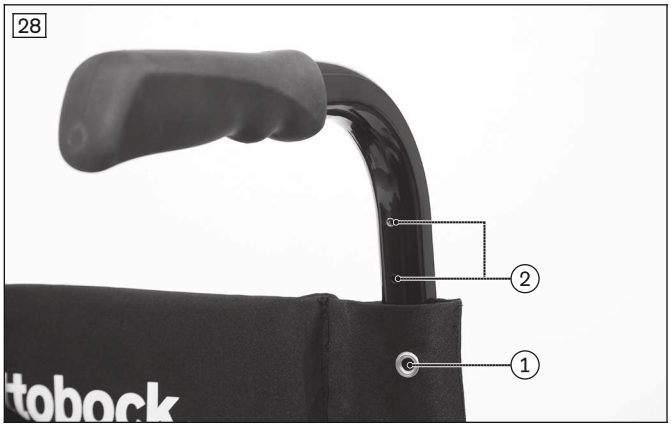
Der Durchhang der Rückenbespannung kann leicht verändert werden:

1) Die 4 Klettverschlüsse auf der Rückseite öffnen (siehe Abb. 27, Pos. 1).
2) Die Klettbänder in geänderter Länge wieder festkletten.

Die Rückenbespannung kann in der Höhe um eine Stufe (**25 mm**) versetzt werden:

1) Die Kreuzschlitzschraube auf jeder Seite entfernen (siehe Abb. 28, Pos. 1).
2) Die Rückenbespannung auf die gewünschte Höhe versetzen (siehe Abb. 28, Pos. 2).
3) Die Kreuzschlitzschraube auf jeder Seite einsetzen und mit max. **2 Nm** festziehen (ohne Abb.).





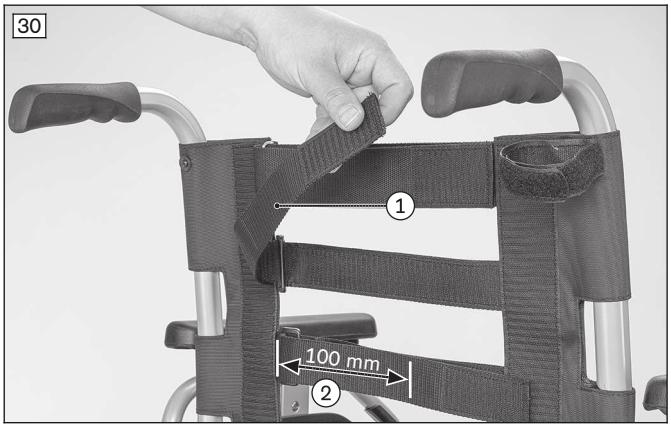
Rückenbespannung Economy Ergo

Der Durchhang der Rückenbespannung kann mit Hilfe von 5 Bespannungsgurten individuell angepasst werden:

1) Das Rückenpolster hochklappen (siehe Abb. 29).
2) Die Klettbänder nacheinander öffnen und lockern (siehe Abb. 30, Pos. 1).
3) Den Benutzer in den Rollstuhl setzen und positionieren.
4) Die Spannung der Klettbänder von unten nach oben an das Gewicht und die anatomischen Gegebenheiten des Benutzers anpassen und nacheinander verschließen.

   → Das Ende des Klettbandes muss mindestens **100 mm** überlappen (siehe Abb. 30, Pos. 2).
   → Die jeweils unteren Klettbänder sollten etwas fester eingestellt werden. Davon abweichende Anpassungen können im Einzelfall notwendig sein und obliegen dem begleitenden Therapeuten.
5) Das Rückenpolster herunterklappen und an den Bespannungsbändern festkletten.





6.7 Sitz einstellen

6.7.1 Sitzbespannung einstellen

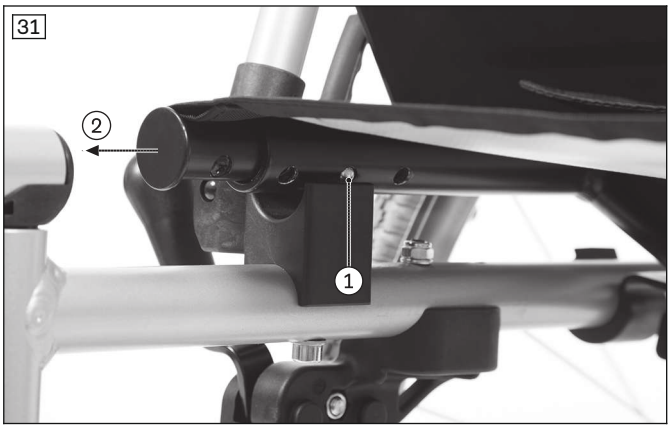
Die Sitzbespannung muss während der Erstversorgung in der Regel nicht angepasst werden. Eine Veränderung des Durchhangs ist jedoch möglich.

INFORMATION

Mit einer geringen Veränderung des Durchhangs der Sitzbespannung können Sie den Schwerpunkt in geringem Umfang korrigieren. Größere Korrekturen des Schwerpunkts müssen jedoch durch Einstelländerungen am Rahmen, an der Achseinheit und an den Lenkrädern vorgenommen werden.

1) Das Sitzkissen entfernen und die Kreuzstrebe anfalten.
2) Die Stativfeder eindrücken (siehe Abb. 31, Pos. 1) und die Sitzbespannung aus der Kreuzstrebe herausziehen (siehe Abb. 31, Pos. 2).
3) Die Klettverbindung auf der Unterseite der Sitzbespannung lösen (siehe Abb. 32).
4) Den Durchhang der Sitzbespannung neu einstellen.
5) Die Klettverbindung schließen.

6) Die Sitzbespannung auf die Kreuzstrebe aufschieben.
7) Die Stativfeder in der gewünschten Sitztiefe einrasten lassen (siehe Abb. 31, Pos. 1; 2099412, Pos. 1).
8) Den Rollstuhl auseinander falten. Die Kreuzstrebe muss dabei vollständig in den Auflagern sitzen.

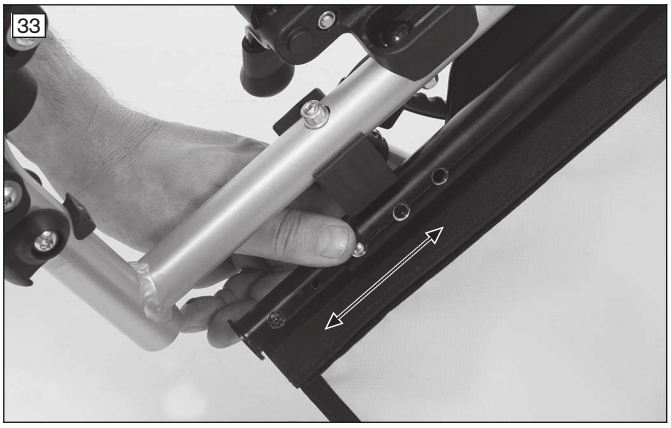


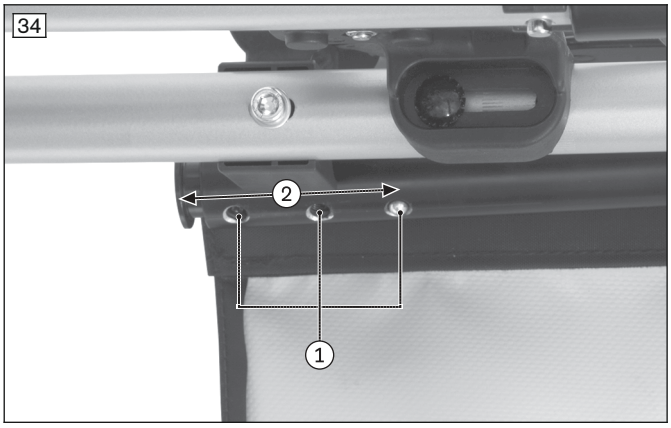


6.7.2 Sitztiefe einstellen

Durch Verstellen der Position der Sitzbespannung kann die Sitztiefe bei diesem Rollstuhltyp angepasst werden.

1) Die Federstifte auf beiden Seiten eindrücken (siehe Abb. 33).
2) Die Sitztiefe verstellen (siehe Abb. 34, Pos. 1/2).
3) Die Federstifte einrasten lassen.





6.8 Beinstützen montieren und einstellen

Die einzustellende Höhe der Beinstützen ist abhängig von der Unterschenkellänge des Benutzers und der Dicke des verwendeten Sitzkissens.

Der Abstand der Fußauflagen zur Sitzfläche beeinflusst die Sitzstabilität. Die Höheneinstellung wirkt auf das Becken und die Sitzbeine.

6.8.1 Beinstützen geteilt

Montieren der Beinstütze

Zum Abnehmen und Befestigen der Beinstützen: siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

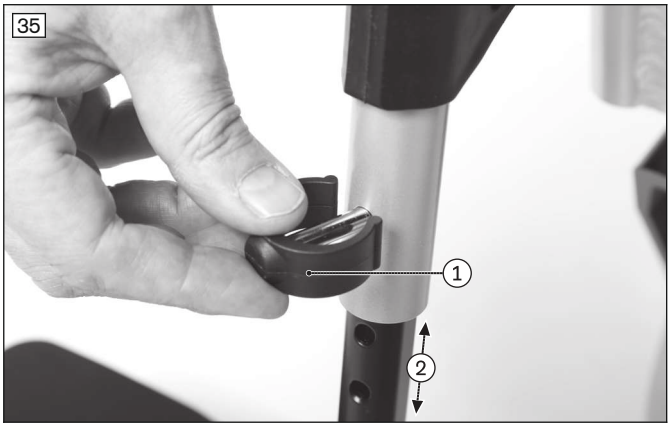
Einstellen der Unterschenkellänge – Variante 1

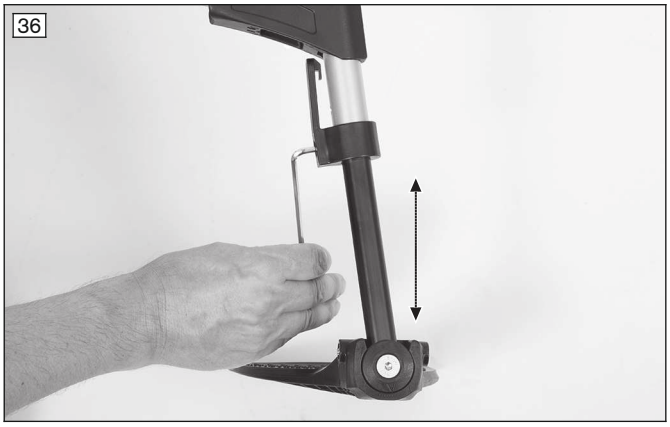
1) Den Sicherungssplint von der Beinstütze entfernen (siehe Abb. 35, Pos. 1).
2) Die Beinstützenhöhe verstellen (siehe Abb. 35, Pos. 2).
3) Den Sicherungssplint in die Beinstütze einstecken.

Einstellen der Unterschenkellänge – Variante 2

1) Den Gewindestift an der Arretierung lösen (siehe Abb. 36).

2) Die Beinstützenhöhe stufenlos einstellen. Darauf achten, dass der Fußplattenbügel mindestens **50 mm** in das Schwenksegment eingeschoben wird.
   INFORMATION: Am Fußplattenbügel befindet sich eine Markierung, die anzeigt, wie weit der Fußplattenbügel bei der Montage mindestens eingeschoben werden muss.
3) Den Gewindestift an der Arretierung mit **8 Nm** festziehen.

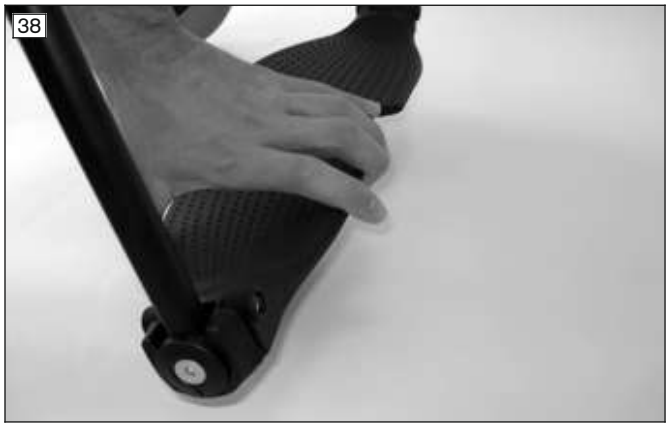




Einstellen des Winkels der Fußplatte

1) Die Senkkopfschraube an der Fußplatte lösen (siehe Abb. 37).
2) Die Fußplatte bis zum gewünschten Winkel drehen (siehe Abb. 38).
3) Die Senkkopfschraube mit mindestens **6 Nm** festziehen (siehe Abb. 37).





6.8.2 Beinstützen hochschwenkbar

Montieren der Beinstütze

Zum Abnehmen und Befestigen der Beinstützen: siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

Verstellen des Winkels der Beinstütze

Dazu siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

Einstellen der Unterschenkelänge

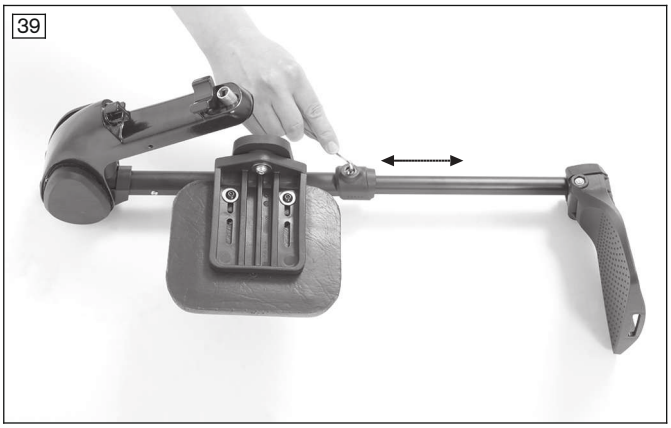
1) Den Gewindestift an der Arretierung lösen (siehe Abb. 39).
2) Die Beinstützenhöhe stufenlos einstellen. Darauf achten, dass der Fußplattenbügel mindestens **40 mm** in das Schwenksegment eingeschoben wird.
   INFORMATION: Am Fußplattenbügel befindet sich eine Markierung, die anzeigt, wie weit der Fußplattenbügel bei der Montage mindestens eingeschoben werden muss.
3) Den Gewindestift an der Arretierung mit **8 Nm** festziehen.

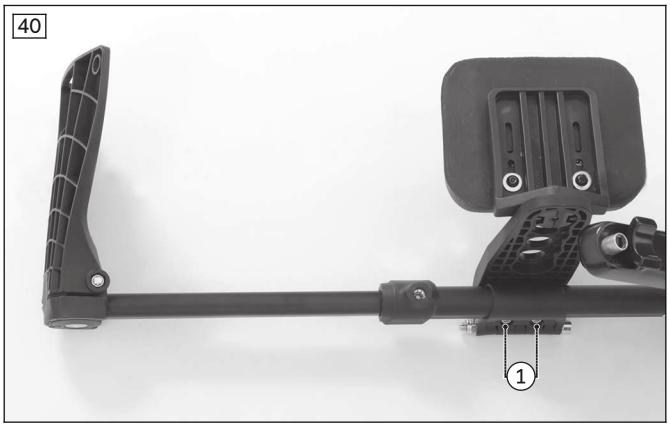
Einstellen des Winkels der Fußplatte

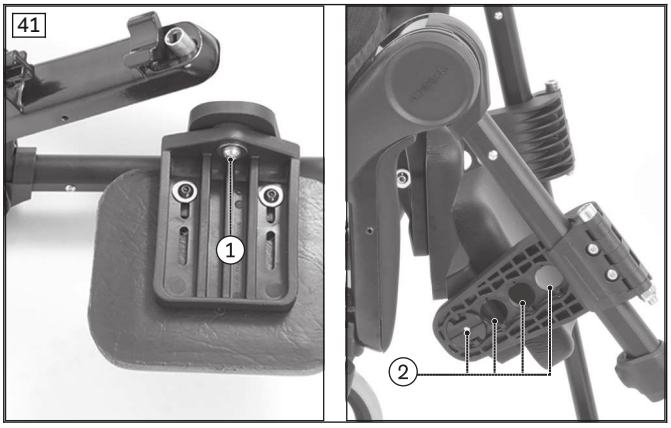
Dazu siehe das Kapitel "Beinstützen geteilt".

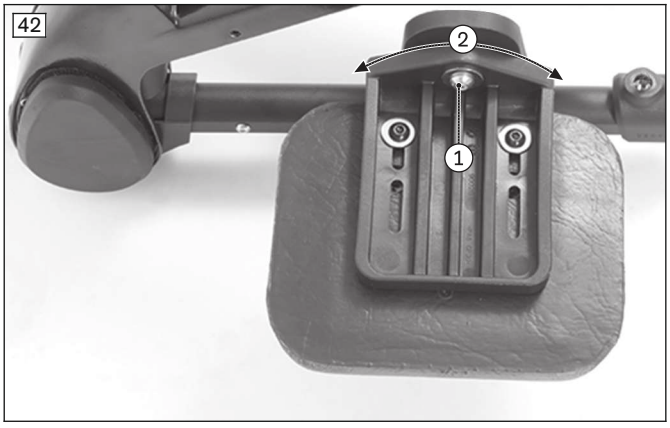
Einstellen des Wadenpolsters

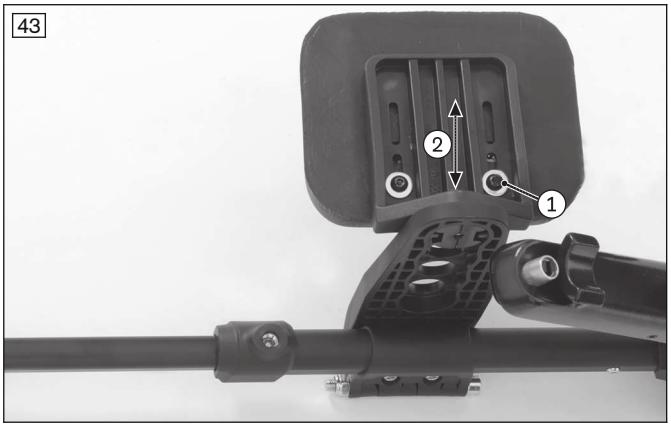
1) **Höhe einstellen:** Die Innensechskantschrauben an den Klemmschellen lösen (siehe Abb. 40, Pos. 1). Das Wadenpolster in die gewünschte Höhe schieben und die Innensechskantschrauben wieder fest anziehen.
2) **Tiefe einstellen:** Die Innensechskantschraube am Wadenpolster lösen und entnehmen (siehe Abb. 41, Pos. 1). Das Wadenpolster in eine der 4 möglichen Positionen versetzen (siehe Abb. 41, Pos. 2) und die Innensechskantschraube wieder fest anziehen.
3) **Winkel einstellen:** Die Innensechskantschraube am Wadenpolster lösen (siehe Abb. 42, Pos. 1). Den gewünschten Winkel einstellen und die Innensechskantschraube wieder fest anziehen.
4) **Breite einstellen:** Die Innensechskantschrauben am Wadenpolster lösen (siehe Abb. 43, Pos. 1). Das Wadenpolster in die gewünschte Position schieben (siehe Abb. 43, Pos. 2) und die Innensechskantschrauben wieder fest anziehen.











6.8.3 Amputationsbeinstütze

Montieren der Beinstütze

Zum Abnehmen und Befestigen der Beinstützen: siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

Verstellen des Winkels der Beinstütze
Dazu siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

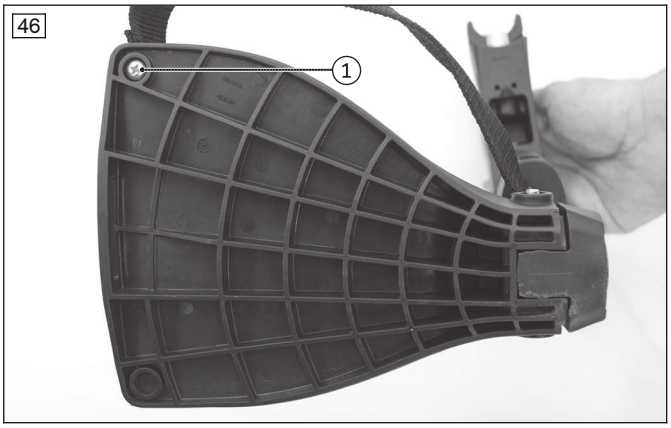
Einstellen des Polsters
1) Winkel des Polsters: Die 3 Innensechskantschrauben lösen und das Wadenpolster in den gewünschten Winkel drehen (siehe Abb. 44). Die Innensechskantschrauben wieder fest anziehen.
2) Höhe des Polsters: Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen und die Höhe einstellen (siehe Abb. 45). Die Innensechskantschrauben wieder fest anziehen.

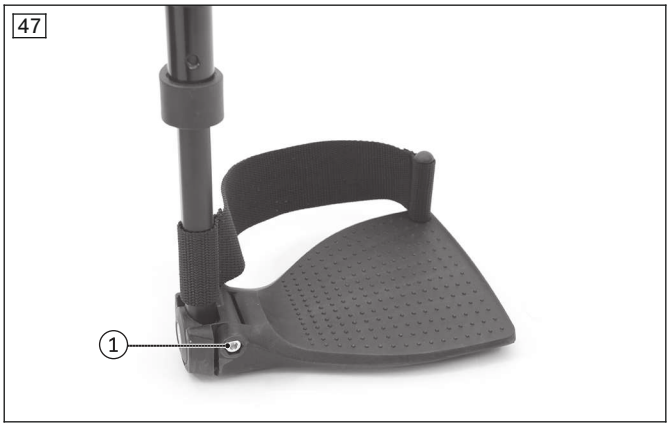




6.8.4 Wadenband
Zum Abnehmen und Befestigen des Wadenbands: siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

6.8.5 Fersenband
1) Die Beinstütze abnehmen.
2) An der vorgesehenen Stelle ein Loch mit Durchmesser **4 mm** bohren (siehe Abb. 46, Pos. 1).
3) Das Fersenband auf den Fußbügel aufschieben:
   → Dazu die Innensechskantschraube an der Fußplatte lösen (siehe Abb. 47, Pos. 1) und die Fußplatte abnehmen.
   → Das Fersenband auf den Fußbügel schieben und die Fußplatte wieder montieren. Die Innensechskantschraube mit **4 Nm** festziehen.
4) Den Fersenbandhalter montieren. Dazu die Kreuzschlitzschraube durch die Bohrung schieben und den Fersenbandhalter an die Fußplatte schrauben. Die Kreuzschlitzschraube fest anziehen.(siehe Abb. 46, Pos. 1).





6.9 Seitenteile montieren und einstellen

Tauschen der Seitenteile mit Stativfeder
1) Das Seitenteil nach hinten klappen.
2) Den Druckknopf eindrücken (siehe Abb. 48) und das Seitenteil aus der Halterung entnehmen.
3) Das Seitenteil auf die Halterung stecken.
4) Den Druckknopf eindrücken und das Seitenteil in der Halterung einrasten lassen (siehe Abb. 49).





Einstellen der Armauflagenhöhe – Seitenteil mit höheneinstellbarer Armauflage

Die Armauflage kann durch Versetzen der Distanzstücke in der Höhe verstellt werden (siehe Abb. 50).

1) Die beiden Innensechskantschrauben entfernen (siehe Abb. 51).
2) Die Armauflage entfernen und die Distanzstücke je nach Bedarf platzieren (siehe Abb. 52; siehe Abb. 53).
3) Die Armauflage auf die Distanzstücke legen.
4) Die beiden Innensechskantschrauben einsetzen und festziehen (siehe Abb. 52; siehe Abb. 53).









Einstellen der Armauflagenhöhe – Seitenteil mit höhenverstellbarer Armauflage

Die Einstellung kann der Benutzer selbst vornehmen (siehe Gebrauchsanweisung Benutzer, Kapitel "Gebrauch").

6.10 Armlehnen/Armauflagen montieren

Die montierten Armlehnen können durch alternative Unterarmlehnen/Handauflagen ersetzt werden.

1) Die Unterarmlehne/Handauflage mit Hilfe des Verbindungsstücks vormontieren (siehe Abb. 55, Pos. 1).

2) Die Unterarmlehne/Handauflage am Rohr oder Armpolsterträger des Seitenteils demontieren und durch die neue Unterarmlehne/Handauflage ersetzen (ohne Abb).
   Die Montage wird in der beiliegenden Gebrauchsanweisung – Kennzeichen 647H312 oder 647H314 – näher beschrieben.

6.11 Dreheinheit und Unterarmlehnen montieren und einstellen

Montieren der Dreheinheit

1) 2 x Innensechskantschrauben auf der Unterseite der Armauflage lösen und die Armauflage abnehmen (ohne Abb.).
2) Die Dreheinheit mit Hilfe der Klemmschelle auf dem Rohr des Seitenteils montieren (siehe Abb. 54, Pos. 1).
   Die Montage der Dreheinheit wird in der beiliegenden Gebrauchsanweisung – Kennzeichen 647G411 – näher beschrieben.

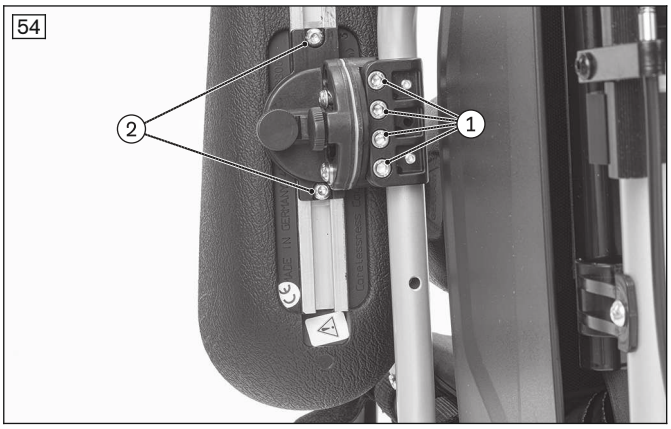
Montieren der Unterarmlehnen an der Dreheinheit

1) Die Unterarmlehne/Handauflage mit Hilfe des Verbindungsstücks vormontieren (siehe Abb. 55, Pos. 1).
2) Die Unterarmlehne am beweglichen Teil der Dreheinheit montieren (siehe Abb. 54, Pos. 2).
   Die Montage an der Dreheinheit wird in der beiliegenden Gebrauchsanweisung – Kennzeichen 647G411 – näher beschrieben.

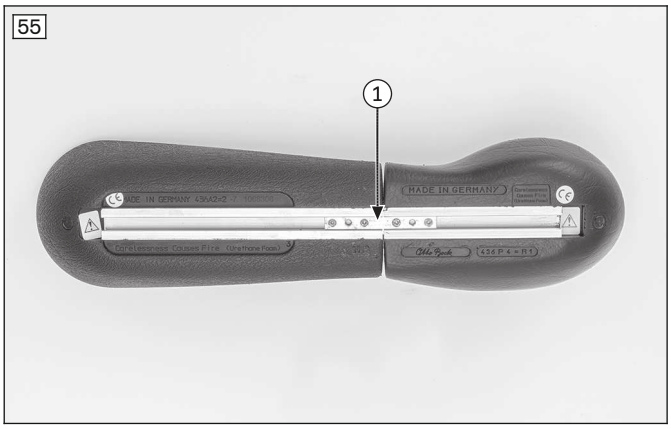
Einstellen der Dreheinheit mit Unterarmlehne

Das Einstellen der Dreheinheit mit Unterarmlehne wird in der beiliegenden Gebrauchsanweisung (Benutzer) näher beschrieben.

54



55



6.12 Rahmenzubehör montieren und einstellen

6.12.1 Kippschutz montieren und einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage des Kippschutzes/Fehlender Kippschutz

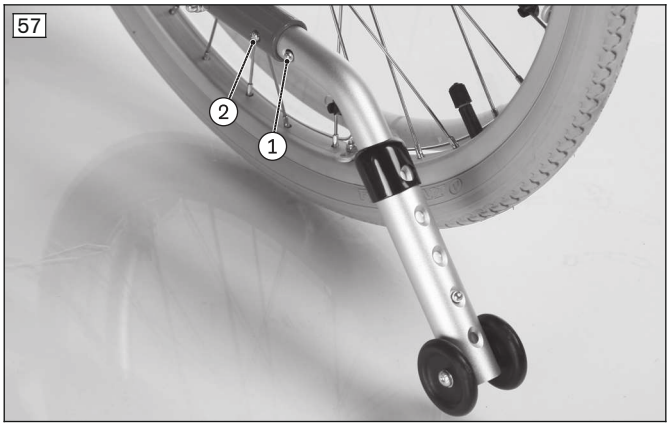
Umkippen, Sturz des Benutzers durch Nichtbeachtung von Montagehinweisen und Einstellfehler

- ► Je nach Einstellung des Fahrwerks, des Schwerpunkts und des Rückenwinkels kann in Abhängigkeit von der Erfahrung des Benutzers die Verwendung eines Kippschutzes notwendig sein.
- ► Bei kurzem Radstand und weit nach hinten geneigtem Rücken ist in Abhängigkeit von der Erfahrung des Benutzers ein beidseitiger Anbau des Kippschutzes erforderlich.
- ► Überprüfen Sie die korrekte Montage und Einstellung des Kippschutzes. Finden Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers die geeignete Position.

Montieren des Kippschutzes

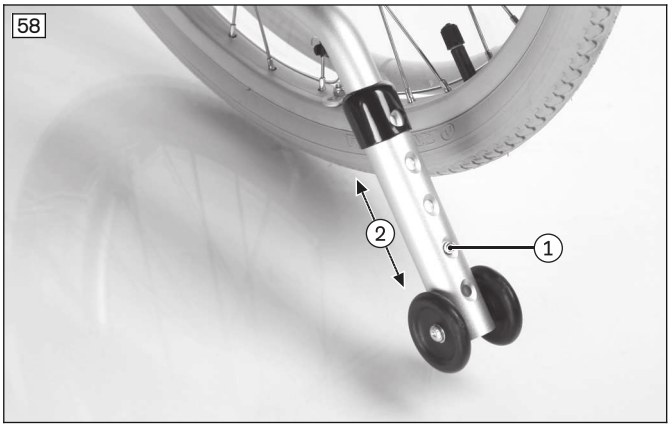
1) Die Endkappe vom Rahmenrohr abziehen (siehe Abb. 56).
2) Den hinteren Druckknopf am oberen Rohrstück des Kippschutzes eindrücken (siehe Abb. 57, Pos. 1).
3) Den Kippschutz in das Rahmenrohr schieben, bis die Stativfeder selbstständig einrastet (siehe Abb. 57, Pos. 2).

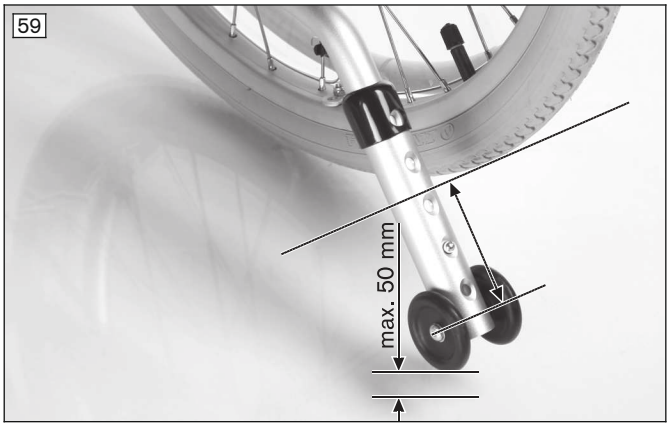




Einstellen des Kippschutzes

1) Den Druckknopf am unteren Rohrstück des Kippschutzes eindrücken (siehe Abb. 58, Pos. 1).
2) Den Kippschutz in der Länge einstellen (siehe Abb. 58, Pos. 2):
   → Der Abstand Kippschutzrollen – Boden darf max. **50 mm** betragen (siehe Abb. 59).
   → Die Kippschutzrollen müssen mindestens vollständig nach hinten über den größten Durchmesser des Antriebsrades hinausragen (siehe Abb. 59).
3) Den Druckknopf einrasten lassen.



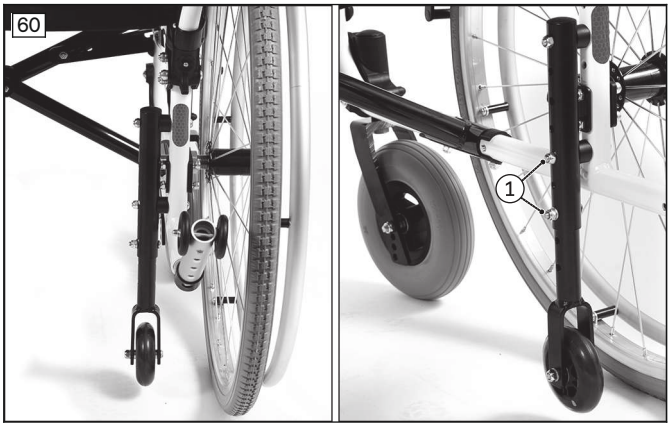


6.12.2 Transitrollen montieren und einstellen

Beim Anbau der Transitrollen ist die Anleitung zu beachten, die dem Nachrüstsatz beiliegt.

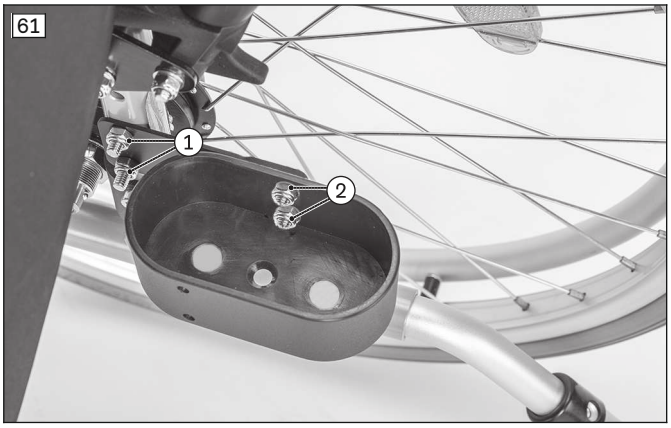
Einstellen der Höhe der Transitrollen

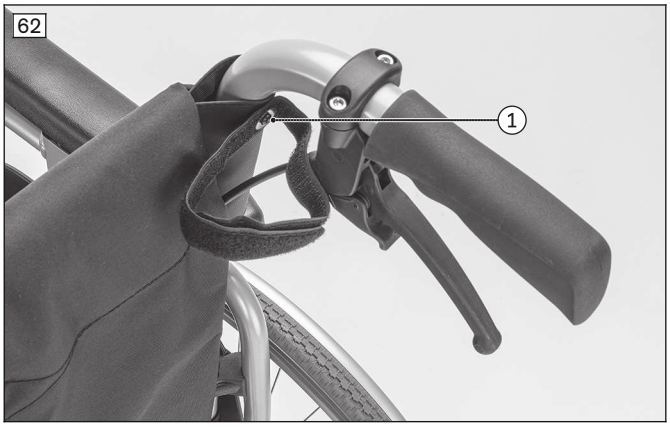
1) Die Höhe ist in 4 Stufen je **20 mm** einstellbar. Dazu die Verschraubungen lösen (siehe Abb. 60, Pos. 1).
2) Die Transitrollen in gleicher Höhe einstellen. Dabei die Höhe so einstellen, dass die Transitrollen bei aufgesetzten Antriebsrädern nicht auf dem Boden aufsetzen.
3) Die Schrauben wieder fest anziehen.



6.12.3 Stockhalter montieren

1) Den Stockhalter für die Verwendung links oder rechts vormontieren: Dazu den Becher an der Kunststoff-Grundplatte mit den kurzen Befestigungsschrauben entsprechend befestigen (siehe Abb. 61, Pos. 1).
2) 2 x Befestigungsschrauben oberhalb des Antriebsradadapters in die Bohrungen des Rahmenrohrs einstecken.
3) Den Stockhalter am Rahmenrohr mit 2 Sechskantmuttern plus Unterlegscheiben montieren (siehe Abb. 61, Pos. 2). Die Sechskantmuttern vorsichtig fest anziehen.
4) Die Kreuzschlitzschraube an der Rückenbespannung lösen (siehe Abb. 62, Pos. 1).
5) Die Klettschlaufe aufsetzen und mit Hilfe der Kreuzschlitzschraube am Rückenrohr montieren.





6.13 Beckengurt montieren und einstellen

⚠ VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Einstellprozess

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Benutzers durch Einstellfehler

- ► Das Gurtsystem darf nur vom Fachpersonal montiert werden.
- ► Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals die individuelle Positionierung und Anpassung des Gurtsystems vorzunehmen.
- ► Zu enge Einstellungen des Gurtsystems können zu unnötigen Schmerzen oder Unwohlsein des Benutzers führen.
- ► Zu lockere Einstellungen des Gurtsystems können dazu führen, dass der Benutzer in eine für ihn gefährliche Position rutschen kann. Zudem könnten sich die Befestigungsschnallen versehentlich öffnen, wenn diese auf feste Teile der Kleidung (z. B. Knöpfe) rutschen.

⚠ VORSICHT

Fehlende Einweisung

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Benutzers durch Informationsfehler

- ► Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals, dass der Benutzer und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal die sachgemäße Einstellung, Nutzung, Wartung und Pflege des Gurtsystems verstanden hat.
- ► Stellen Sie insbesondere sicher, dass der Benutzer und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal wissen, wie man das Produkt schnell lockert und öffnet, damit es in Notfällen nicht zu Verzögerungen kommt.

Montieren des Beckengurts

Der Beckengurt (Sitzgurt) wird jeweils am Rückenrohr verschraubt.

1) Den Beckengurt jeweils im dargestellten Bereich am Rückenrohr festschrauben (siehe Abb. 63, Pos. 1/2). Dazu jeweils die Innensechskantschraube, Unterlegscheibe und die selbstsichernde Sechskantmutter verwenden.
2) Die Innensechskantschraube auf beiden Seiten festziehen.

Einstellen des Beckengurts

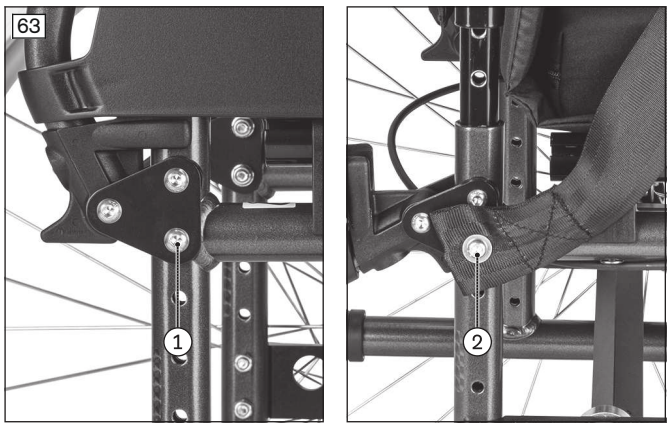
1) Vor dem Einstellen den Benutzer richtig im Sitz positionieren (Positionierungshinweise siehe Gebrauchsanweisung Benutzer).
2) Den Gurt am Kunststoffverschluss öffnen.
3) Den Gurt um den Benutzer führen und schließen.

4) Die losen Enden der beiden Verstellgurte jeweils durch die Schiebeschnalle ziehen, bis die korrekte Länge erreicht ist.
   INFORMATION: Beide Gurthälften sollten gleichmäßig eingestellt werden, damit der Kunststoffverschluss in der Mitte zentriert bleibt. Der Gurt sollte so straff eingestellt sein, dass er ausreichend das Becken stabilisiert oder positioniert, aber nicht unbequem ist. Der Einstellwinkel zwischen Gurt und Sitzrahmen sollte bei ca. 60° liegen. Der Gurt ist so einzustellen, dass keine losen Enden über das Produkt hängen können.

Mögliche Fehler beim Einstellen

- Der Gurt liegt beim Benutzer oberhalb des Beckens im Bereich der Weichteile des Bauchs auf.
- Der Benutzer sitzt nicht aufrecht im Sitz.
  INFORMATION: Dies gilt nicht, wenn der Benutzer keine 90°-Sitzposition einnehmen kann.
- Zu lockeres Anlegen des Gurts führt zum Verrutschen/Herausrutschen des Benutzers nach vorn.
- Bei der Montage/Einstellung wird der Gurt über Teile des Sitzsystems geführt (z. B. über Armauflagen am Sitz). Dadurch verliert der Gurt seine Positionierungs- und Haltefunktion.

63



6.14 Kopfstütze montieren und einstellen

⚠ VORSICHT

Falsch durchgeführte Einstellarbeiten

Stoßen an Bauteilen durch heftige Kopfbewegungen des Benutzers

► Stellen Sie sich beim Einstellen der Kopfstütze nicht hinter diese, sondern seitlich daneben.

Montieren des Montagesets

1) Beide Schiebegriffe parallel und höhengleich einstellen (ohne Abb.).
2) Das Montageset zur Aufnahme der Kopfstütze mit Hilfe der Klemmbacken und Sterngriffe an den Schiebegriffen montieren (siehe Abb. 64, Pos. 1).
   Die Montage wird in der beiliegenden Gebrauchsanweisung – Kennzeichen 647G367 – näher beschrieben.

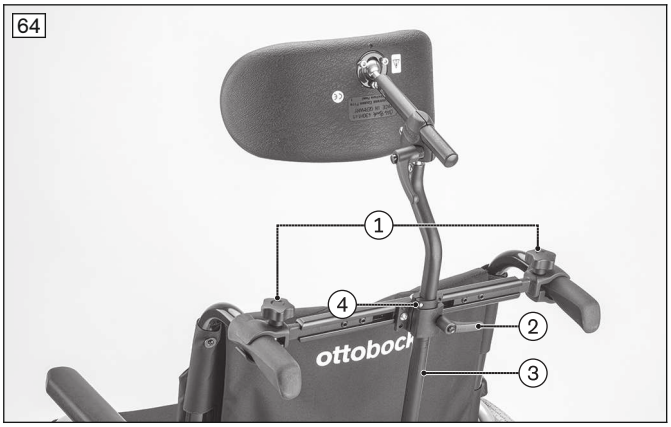
Befestigen der Kopfstütze

1) Die Klemmschelle am Montageset öffnen (siehe Abb. 64, Pos. 2).
2) Das Justierrohr der Kopfstütze in die Klemmschelle einschieben (siehe Abb. 64, Pos. 3).

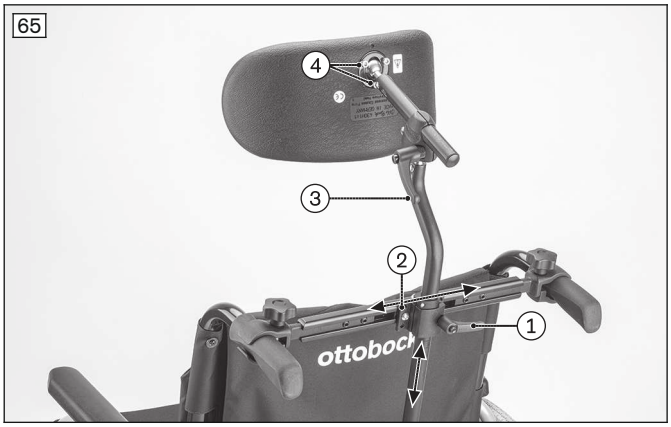
Einstellen der Kopfstütze

1) **Höheneinstellung:** Den Klemmhebel lösen und die Kopfstütze in der Höhe einstellen (siehe Abb. 65, Pos. 1).
2) **Seitliche Ausrichtung:** Die Befestigungsschrauben der Klemmplatte anlösen und die Kopfstütze seitlich einstellen (siehe Abb. 65, Pos. 2).
3) **Tiefeneinstellung:** Den Klemmhebel lösen und die Kopfstütze in der Tiefe einstellen (siehe Abb. 65, Pos. 3).
4) **Winkeleinstellung:** Die Befestigungsschrauben an der Kopfstütze anlösen und den Winkel einstellen (siehe Abb. 65, Pos. 4).
5) Nach allen Einstellungen die Klemmhebel fest schließen und die Befestigungsschrauben festziehen.
6) Den Anschlag am Justierrohr positionieren und festziehen (siehe Abb. 64, Pos. 4).

64



65



6.15 Seitliche Thorakalstütze montieren und einstellen

INFORMATION

Die seitlichen Thorakalstützen dürfen nur von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal eingestellt werden. Achten Sie darauf, dass der Sitzgurt angelegt ist.

Montieren der Thorakalstütze

1) Die Thorakalstütze mit Hilfe der Klemmschelle am Rückenrohr montieren (siehe Abb. 66, siehe Abb. 67, Pos. 1).
2) Vor dem Festziehen die Klemmschelle in der Höhe und nach vorn ausrichten. Die Innensechskantschrauben fest anziehen.

Einstellen der Thorakalstütze

1) **Bei Bedarf:** Die Klemmschelle lösen und den Winkel sowie die Höhe des Polsters anpassen (siehe Abb. 67, Pos. 1/2).
2) Die Befestigungsschrauben am Kugelgelenkkopf anlösen und den Winkel des Polsters einstellen (siehe Abb. 67, Pos. 3).
3) Auch die Krümmung der Montagestange kann mit einem Schränkwerkzeug (711S6, nicht im Lieferumfang enthalten) bei Bedarf verändert werden.

66



67



6.16 Therapietisch montieren

Der Therapietisch wird auf die Armlehnen aufgeschoben.

7 Übergabe

7.1 Endkontrolle

Vor der Übergabe des Rollstuhls muss eine Endkontrolle durchgeführt werden:

- Sind alle Optionen gemäß Bestellblatt montiert?
- Sind die Antriebsräder korrekt positioniert?

- Lassen sich die Steckachsen leichtgängig drehen und sicher verriegeln?
- **Bei Luftbereifung:** Wurden die Reifen korrekt aufgepumpt (Angaben siehe Reifenmantel)?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurden die Bremsen korrekt eingestellt?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurde die Lenkkopfneigung jeweils senkrecht eingestellt?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurde der Kippschutz korrekt eingestellt?

7.2 Transport zum Kunden

HINWEIS

Verwenden einer ungeeigneten Verpackung

Beschädigung des Produkts durch Transport in falscher Verpackung

► Verwenden Sie zur Auslieferung des Produkts nur die Originalverpackung.

Der Rollstuhl sollte im demontierten Zustand unter Nutzung der Umverpackung zum Benutzer transportiert werden.

7.3 Übergabe des Produkts

⚠ WARNUNG

Fehlende Einweisung

Umkippen, Sturz des Benutzers durch mangelnde Kenntnisse

► Weisen Sie den Benutzer oder die Begleitperson bei der Übergabe in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.

Zur sicheren Übergabe des Produkts sind folgende Handlungsschritte einzuhalten:

- Mit dem Benutzer des Produkts ist eine Sitzprobe durchzuführen. Hierbei ist vor allem auf die Positionierung nach medizinischen Gesichtspunkten zu achten.
- Der Benutzer und eventuelle Begleitpersonen müssen in den sicheren Gebrauch des Produkts unterwiesen werden. Dazu ist insbesondere die beiliegende Gebrauchsanweisung (Benutzer) zu verwenden.
- Die Gebrauchsanweisung (Benutzer) ist bei Übergabe des Rollstuhls dem Benutzer/der Begleitperson zu übergeben.
- **Je nach Ausstattung:** Zusätzlich sind auch die mitgelieferten Gebrauchsanweisungen zum Zubehör zu übergeben.

8 Wartung und Reparatur

Der Hersteller empfiehlt eine regelmäßige Wartung des Produkts alle **12 Monate**.

Nähere Hinweise zur Pflege des Produkts sowie zur Wartung/Reparatur enthält die Gebrauchsanweisung (Benutzer).

Ausführliche Angaben zu Reparaturen enthält die Serviceanleitung.

9 Entsorgung

9.1 Hinweise zur Entsorgung

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

9.2 Hinweise zum Wiedereinsatz

⚠ VORSICHT

Gebrauchte Sitzpolster

Funktionale bzw. hygienische Risiken durch Wiedereinsatz

► Tauschen Sie die Sitzpolster bei einem Wiedereinsatz aus.

Das Produkt ist zum Wiedereinsatz geeignet.

Produkte im Wiedereinsatz unterliegen – ähnlich wie gebrauchte Maschinen oder Fahrzeuge – einer besonderen Belastung. Die Merkmale und Leistungen dürfen sich nicht derart ändern, dass die Sicherheit der Benutzer und Dritter während der Gebrauchsdauer gefährdet wird.

Für den Wiedereinsatz das betreffende Produkt gründlich reinigen und desinfizieren. Anschließend das Produkt von Fachpersonal auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen überprüfen lassen. Verschlissene und beschädigte Teile sowie für den Benutzer unpassende oder ungeeignete Komponenten austauschen.

Detailinformationen zum Austausch der Teile sowie Angaben zu benötigten Werkzeugen enthält die Serviceanleitung.

10 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

10.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

10.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite).

10.3 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **4 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

11 Technische Daten

INFORMATION

- ▶ Viele technische Daten sind nachfolgend in mm angegeben. Beachten Sie, dass – sofern nicht anders angegeben – die Einstellungen am Produkt nicht im mm-Bereich, sondern nur in Schritten von ca. **0,5 cm** oder **1 cm** vorgenommen werden.
- ▶ Beachten Sie, dass bei Einstellarbeiten die erreichten Werte von den nachfolgend aufgeführten Werten abweichen können. Die Abweichung kann **±10 mm und ±2°** betragen.

INFORMATION

- ▶ Alle nachfolgend angegebenen Maße sind zum Teil theoretisch ermittelte Werte.
- ▶ Beachten Sie, dass nicht bei allen Produktvarianten alle Einstellmöglichkeiten genutzt werden können. Ebenso finden die Einstellkombinationen ihre Grenzen in der kompakten Rahmengeometrie.
- ▶ Der Hersteller behält sich technische Änderungen und Toleranzen vor.

Allgemeine Angaben

	Start M2S, Start M2
Max. Zuladung (in kg)	130
Gewicht [kg] (bei Sitzbreite 430 mm)	ab 15,3[1)]
Transportgewichte [kg]; (bei Sitzbreite: 430 mm)	Rahmen: ab 10,2[1)] Beinstütze: ca. 1,4[1)] Antriebsräder 24“ (Paar): ca. 3,6[1)]
Sitzbreite [mm]	380/405/430/455/480/505/530[2)]
Sitztiefe [mm]	M2: 405/430/455/480/505[2)] M2S: 430[2);3)] (werkzeuglos verstellbar auf 405/455)
Unterschenkellänge [mm] (ohne Kissen)	M2: 350 – 490; M2S: 420[3)]
Max. Gesamthöhe [mm] (bei Sitzhöhe hinten: 470 mm; Rückenhöhe 430 mm; Schiebegriff)	940
Min. Reifendruck [bar]	7[4)]
Max. zulässige Neigung [°] / [%][5)6)7)]	7 / 12,3

[1)] Die Gewichtsangaben variieren gemäß Options- und Variantenauswahl.

[2] in Übereinstimmung mit ISO 7176-5, 8.12
[3] Einstellung ab Werk, weitere Verstellungen möglich
[4] Abweichend je nach Bereifung; siehe Aufdruck auf der Raddecke.
[5] Gilt auch für das Abstellen mit angezogener Feststellbremse.
[6] Gilt für alle Richtungen (aufwärts, abwärts, seitlich).
[7] In Übereinstimmung mit ISO 7176-1.

Weitere Angaben

Start M2, Start M2S	Minimal	Maximal
Gesamtgewicht	M2: 15,3; M2S:15,2	M2: 15,4; M2S: 15,3
Masse des schwersten Teiles [kg]	8,7	8,8
Gesamtlänge mit Fußstützen [mm]	970	M2S: 1045; M2: 1087
Gesamtbreite [mm]	M2: 540; M2S: 565	690
Länge (gefaltet) [mm]	970	M2: 1087; M2S: 1045
Breite (gefaltet) [mm]	310	---
Höhe (gefaltet) [mm]	940	990
Sitzflächenwinkel [°]	0	5
Effektive Sitztiefe [mm]	405	M2: 505; M2S: 455
Effektive Sitzbreite [mm]	380	505
Vordere Sitzhöhe [mm]	M2: 400[1]	M2: 510[1]; M2S: 490[2]
Hintere Sitzhöhe [mm]	M2: 380	M2: 500; M2S: 470[2]
Winkel der Rückenlehne [°]	2	---
Höhe der Rückenlehne [mm]	M2: 400	M2: 475; M2S: 425[2]
Verstellbarkeit der Rückenlehne [°]	0	30
Abstand Beinstütze zu Sitz [mm]	280	500
Abstand Armlehne zu Sitz [mm]	200	220
Größe Antriebsräder ["]	22[3]	24
Größe Lenkräder ["]	5[1]	8
Winkel Fußstütze zu Sitzfläche [°]	2	32
Greifringdurchmesser Einzelgreifringe [mm]	500	530
Greifringdurchmesser Doppelgreifringe [mm]	innerer Ring: 355 äußerer Ring: 500	innerer Ring: 405 äußerer Ring: 530
Minimaler Wendekreisradius [mm]	747[4]	M2: 877[4]; M2S: 824[4]
Positionierung der Armlehne [mm]	240	320

[1] abweichende Werte bei Variante für Einhandbedienung
[2] Einstellung ab Werk, weitere Verstellungen möglich
[3] 22"-Antriebsräder nur für Variante M2 Hemi
[4] in Übereinstimmung mit ISO 7176-5

Start M2: Sitzhöhe vorn [mm] – 6"/7"/8"-Lenkrad[1]

Ø Lenkrad			Position Lenkrad (siehe Abb. 68)
6"	7"	8"	Lenkradgabel lang
450	470	480	4
470	480	490	3
480	490	500	2
490	500	510	1

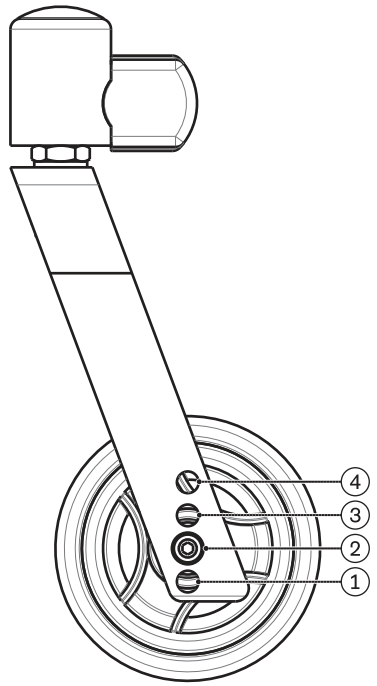
Start M2 mit Hemi-Paket für Einhandbedienung: Sitzhöhe vorn [mm] – 5"/5,5"/6"/7"/8"-Lenkrad[2)]

Ø Lenkrad					Position Lenkrad (siehe Abb. 69)	
5"	5,5"	6"	7"	8"	Lenkradgabel kurz	Lenkradgabel lang
380	390	---	---	---	7	
400	400	410	---	---	6	
410	420	420	410	---	5	
420	430	430	440	460	4	4
430	440	440	450	470		3
440	450	460	470	480		2
450	460	470	480	490		1

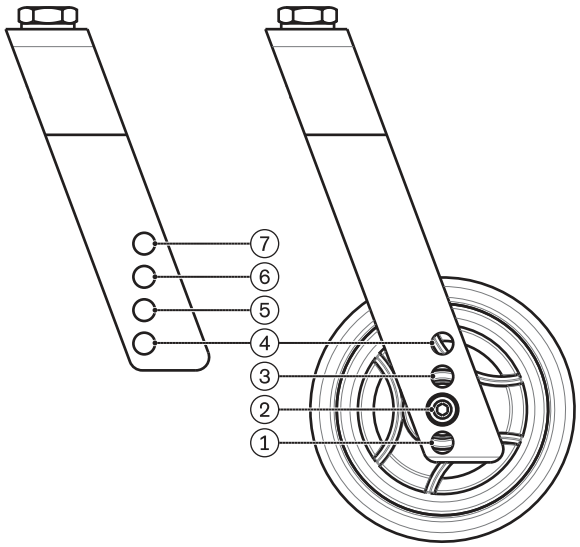
[1)] ohne Fußraumverbreiterung, Sitzneigung: 20 mm

[2)] mit Fußraumverbreiterung, Sitzneigung: 0 mm

68



69



Start M2: Sitzhöhe hinten [mm] – 24"-Antriebsrad[1)]

Position Antriebsrad (siehe Abb. 70; siehe Abb. 71)[2)]	Sitzhöhe hinten[3)]
O5	380
U5	390
O4	410
U4	420
O3	440
U3	450
O2	460
U2	470
O1	490
U1	500

Start M2 Sitzhöhe hinten [mm] – 22"-Antriebsrad[4)]

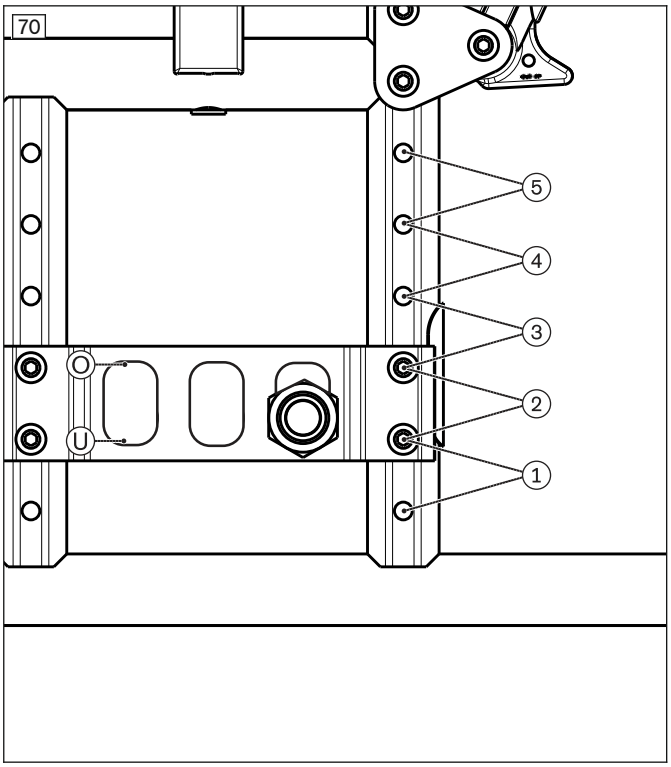
Position Antriebsrad (siehe Abb. 70; siehe Abb. 71)[2)]	Sitzhöhe hinten
O4	400
U4	410
O3	420
U3	430
O2	440
U2	450
O1	460
U1	470

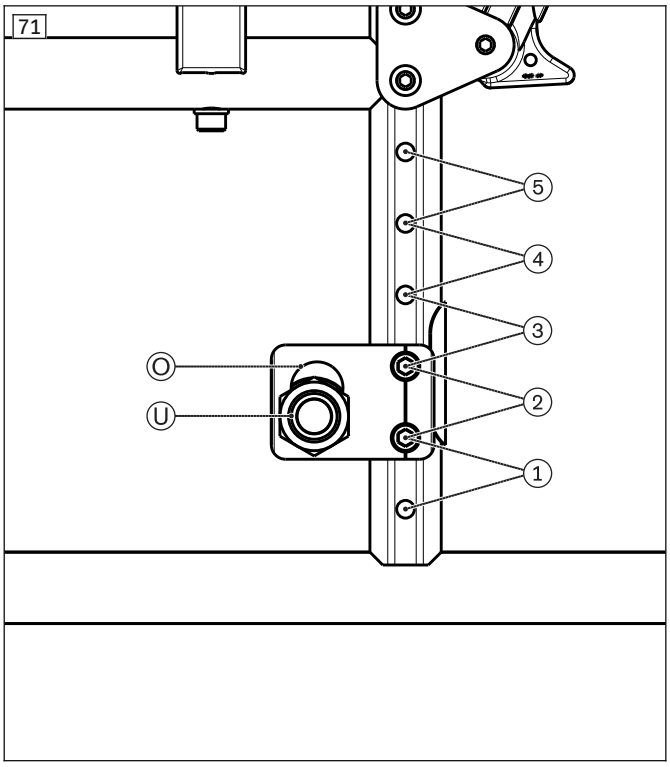
[1)] Start M2 und Start M2 mit Hemi-Paket für Einhandbedienung

[2)] je nach Ausführung des Antriebsradadapters

[3)] nicht aufgeführten Positionen sind nicht nutzbar

[4)] nur Start M2 mit Hemi-Paket für Einhandbedienung





Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	45 bis 85; nicht kondensierend

12 Anhänge

12.1 Benötigte Werkzeuge

Für Einstell- und Wartungsarbeiten werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Innensechskantschlüssel der Größen 3, 4, 5, 6
- Ring- und Maulschlüssel der Größen 10, 11, 13, 19, 24
- Nussschlüssel der Größe 19 mm
- Kreuzschlitzschraubendreher (Größe: 2)
- Schraubendreher (Klingenbreite: 2,5 mm)

- Drehmomentschlüssel (Messbereiche 5 – 50 Nm)

12.2 Anzugsmomente der Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben werden Schraubverbindungen mit folgenden Anzugsmomenten festgezogen:

- Gewindedurchmesser M4: 3 Nm
- Gewindedurchmesser M5: 5 Nm
- Gewindedurchmesser M6: 10 Nm
- Gewindedurchmesser M8: 25 Nm

Kundenservice/Customer Service

Europe

Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH
Max-Näder-Str. 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-3433 · F +49 5527 848-1460
healthcare@ottobock.de · www.ottobock.de

Otto Bock Healthcare Products GmbH
Brehmstraße 16 · 1110 Wien · Austria
F +43 1 5267985
service-admin.vienna@ottobock.com · www.ottobock.at

Otto Bock Adria d.o.o. Sarajevo
Ramiza Salčina 85
71000 Sarajevo · Bosnia-Herzegovina
T +387 33 255-405 · F +387 33 255-401
obadria@bih.net.ba · www.ottobockadria.com.ba

Otto Bock Bulgaria Ltd.
41 Tzar Boris III' Blvd. · 1612 Sofia · Bulgaria
T +359 2 80 57 980 · F +359 2 80 57 982
info@ottobock.bg · www.ottobock.bg

Otto Bock Suisse AG
Luzerner Kantonsspital 10 · 6000 Luzern 16 · Suisse
T +41 41 455 61 71 · F +41 41 455 61 70
suisse@ottobock.com · www.ottobock.ch

Otto Bock ČR s.r.o.
Protetická 460 · 33008 Zruč-Senec · Czech Republic
T +420 377825044 · F +420 377825036
email@ottobock.cz · www.ottobock.cz

Otto Bock Iberica S.A.
C/Majada, 1 · 28760 Tres Cantos (Madrid) · Spain
T +34 91 8063000 · F +34 91 8060415
info@ottobock.es · www.ottobock.es

Otto Bock France SNC
4 rue de la Réunion - CS 90011
91978 Courtaboeuf Cedex · France
T +33 1 69188830 · F +33 1 69071802
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Healthcare plc
32, Parsonage Road · Englefield Green
Egham, Surrey TW20 0LD · United Kingdom
T +44 1784 744900 · F +44 1784 744901
bockuk@ottobock.com · www.ottobock.co.uk

Otto Bock Hungária Kft.
Tatai út 74. · 1135 Budapest · Hungary
T +36 1 4511020 · F +36 1 4511021
info@ottobock.hu · www.ottobock.hu

Otto Bock Adria d.o.o.
Dr. Franje Tuđmana 14 ·10431 Sveta Nedelja · Croatia
T +385 1 3361 544 · F +385 1 3365 986
ottobockadria@ottobock.hr · www.ottobock.hr

Otto Bock Italia Srl Us
Via Filippo Turati 5/7 · 40054 Budrio (BO) · Italy
T +39 051 692-4711 · F +39 051 692-4720
info.italia@ottobock.com · www.ottobock.it

Otto Bock Benelux B.V.
Mandenmaker 14 · 5253 RC
Nieuwkuijk · The Netherlands
T +31 73 5186488 · F +31 73 5114960
info.benelux@ottobock.com · www.ottobock.nl

Industria Ortopédica Otto Bock Unip. Lda.
Av. Miguel Bombarda, 21 - 2º Esq.
1050-161 Lisboa · Portugal
T +351 21 3535587 · F +351 21 3535590
ottobockportugal@mail.telepac.pt

Otto Bock Polska Sp. z o. o.
Ulica Koralowa 3 · 61-029 Poznań · Poland
T +48 61 6538250 · F +48 61 6538031
ottobock@ottobock.pl · www.ottobock.pl

Otto Bock Romania srl
Şos de Centura Chitila - Mogoşoaia Nr. 3
077405 Chitila, Jud. Ilfov · Romania
T +40 21 4363110 · F +40 21 4363023
info@ottobock.ro · www.ottobock.ro

OOO Otto Bock Service
p/o Pultikovo, Business Park „Greenwood“,
Building 7, 69 km MKAD
143441 Moscow Region/Krasnogorskiy Rayon
Russian Federation
T +7 495 564 8360 · F +7 495 564 8363
info@ottobock.ru · www.ottobock.ru

Otto Bock Scandinavia AB
Postal: Box 4041 · 169 04 Solna · Sweden
Visiting: Barks Väg 7, Solna, Sweden
SE: T +46 11 28 06 89 · NO: T +47 23142600
FI: T +35 8 10 400 6940 · DK: T +45 70 22 32 74
To order: order@ottobock.se
Inquiries: info@ottobock.se
professionals.ottobock.se

Otto Bock Slovakia s.r.o.
Röntgenova 26 · 851 01 Bratislava 5 · Slovak Republic
T +421 2 32 78 20 70 · F +421 2 32 78 20 89
info@ottobock.sk · www.ottobock.sk

Otto Bock Sava d.o.o.
Industrijska bb · 34000 Kragujevac · Republika Srbija
T +381 34 351 671 · F +381 34 351 671
info@ottobock.rs · www.ottobock.rs

Otto Bock Ortopedi ve
Rehabilitasyon Tekniği Ltd. Şti.
Mecidiyeköy Mah. Lati Lokum Sok.
Meriç Sitesi B Blok No: 30/B
34387 Mecidiyeköy-İstanbul · Turkey
T +90 212 3565040 · F +90 212 3566688
info@ottobock.com.tr · www.ottobock.com.tr

Africa

Otto Bock Algérie E.U.R.L.
32, rue Ahcène Outaleb - Coopérative les Mimosas
Mackle-Ben Aknoun · Alger · DZ Algérie
T +213 21 913863 · F +213 21 913863
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Egypt S.A.E.
28 Soliman Abaza St. Mohandessein - Giza · Egypt
T +20 2 37606818 · F +20 2 37605734
info@ottobock.com.eg · www.ottobock.com.eg

Otto Bock South Africa (Pty) Ltd
Building 3 Thornhill Office Park · 94 Bekker Road
Midrand · Johannesburg · South Africa
T +27 11 564 9360
info-southafrica@ottobock.co.za
www.ottobock.co.za

Americas

Otto Bock Argentina S.A.
Av. Belgrano 1477 · CP 1093
Ciudad Autônoma de Buenos Aires · Argentina
T +54 11 5032-8201 / 5032-8202
atencionclientes@ottobock.com.ar
www.ottobock.com.ar

Otto Bock do Brasil Tecnica Ortopédica Ltda.
Alameda Maria Tereza, 4036, Bairro Dois Córregos
CEP: 13.278-181, Valinhos-São Paulo · Brasil
T +55 19 3729 3500 · F +55 19 3269 6061
ottobock@ottobock.com.br · www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Canada
5470 Harvester Road
Burlington, Ontario, L7L 5N5, Canada
T +1 800 665 3327 · F +1 800 463 3659
CACustomerService@ottobock.com
www.ottobock.ca

Sucursal Otto Bock Cuba
Centro de Negocios Miramar
Edificio Jerusalen Oficina 112
Calle 3ra e/ 78 y 80.
Playa La Habana, Cuba
T +53 720 430 69 · +53 720 430 81
hector.corcho@ottobock.com.br
www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Andina Ltda.
Calle 138 No 53-38 · Bogotá · Colombia
T +57 1 8619988 · F +57 1 8619977
info@ottobock.com.co · www.ottobock.com.co

Otto Bock de Mexico S.A. de C.V.
Prolongación Calle 18 No. 178-A
Col. San Pedro de los Pinos
C.P. 01180 México, D.F. · Mexico
T +52 55 5575 0290 · F +52 55 5575 0234
info@ottobock.com.mx · www.ottobock.com.mx

Otto Bock HealthCare LP
11501 Alterra Parkway Suite 600
Austin, TX 78758 · USA
T +1 800 328 4058 · F +1 800 962 2549
USCustomerService@ottobock.com
www.ottobockus.com

Asia/Pacific

Otto Bock Australia Pty. Ltd.
Suite 1.01, Century Corporate Centre
62 Norwest Boulevarde
Baulkham Hills NSW 2153 · Australia
T +61 2 8818 2800 · F +61 2 8814 4500
healthcare@ottobock.com.au · www.ottobock.com.au

Beijing Otto Bock Orthopaedic Industries Co., Ltd.
B12E, Universal Business Park
10 Jiuxianqiao Road, Chao Yang District
Beijing, 100015, P.R. China
T +8610 8598 6880 · F +8610 8598 0040
news-service@ottobock.com.cn
www.ottobock.com.cn

Otto Bock Asia Pacific Ltd.
Unit 1004, 10/F, Greenfield Tower, Concordia Plaza
1 Science Museum Road, Tsim Sha Tsui
Kowloon, Hong Kong · China
T +852 2598 9772 · F +852 2598 7886
info@ottobock.com.hk · www.ottobock.com

Otto Bock HealthCare India Pvt. Ltd.
20th Floor, Express Towers
Nariman Point, Mumbai 400 021 · India
T +91 22 2274 5500 / 5501 / 5502
information@indiaottobock.com · www.ottobock.in

Otto Bock Japan K. K.
Yokogawa Building 8F, 4-4-44 Shibaura
Minato-ku, Tokyo, 108-0023 · Japan
T +81 3 3798-2111 · F +81 3 3798-2112
ottobock@ottobock.co.jp · www.ottobock.co.jp

Otto Bock Korea HealthCare Inc.
4F Agaworld Building · 1357-74, Seocho-dong
Seocho-ku, 137-070 Seoul · Korea
T +82 2 577-3831 · F +82 2 577-3828
info@ottobockkorea.com · www.ottobockkorea.com

Otto Bock South East Asia Co., Ltd.
1741 Phaholyothin Road
Kwaeng Chatuchark · Khet Chatuchark
Bangkok 10900 · Thailand
T +66 2 930 3030 · F +66 2 930 3311
obsea@otttobock.co.th · www.ottobock.co.th

Other countries

Ottobock SE & Co. KGaA
Max-Näder-Straße 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-1590 · F +49 5527 848-1676
reha-export@ottobock.de · www.ottobock.com

Ihr Fachhändler | Your specialist dealer

Otto Bock Mobility Solutions GmbH
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany
www.ottobock.com

© Ottobock · 647G1086=de_INT-08-2111